

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 89.

Leipzig, Sonnabend den 18. April 1931.

98. Jahrgang.



Modern!
Zuverlässig! Billig!

Komplett
nur **4⁵⁰**
. Mk.

„Französisch“, vor 3 Wochen ausgegeben, findet glänzende Aufnahme! Unvermindert anhaltende starke Nachfrage.

„Englisch“ erscheint Mitte Mai. Nach den Vorbestellungen ist das Interesse dafür noch größer!

Bestellen Sie deshalb sofort und reichlich, falls noch nicht geschehen!

PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG



Immer noch

Hochaktuell

Der Kampf

zwischen

Tschechen und Deutschen

Von Prof. Dr. E. Kádl

Großoktav, Umfang 208 Seiten
Broschiert / Preis RM 5.—

Die Presse schreibt:

... Vor allem die Auseinandersetzung der Tschechen mit den 3½ Millionen Deutschen ist eine Lebensfrage oder besser die Lebensfrage des auch sonst auf drei Seiten vom deutschen Gebiete umgebenen, von der kürzesten Verbindung Berlin-Wien durchqueren jungen Staates.

Schweiz. Monatshefte f. Politik u. Kultur.
Das Buch ist eine wertvolle Mahnung an das Gewissen des tschechischen Volkes und ein nachdrücklicher Hinweis, daß die Organisation der Tschechoslowakei im Hinblick auf das Nationalitätenproblem bisher versagt hat.

Deutsche Hochschule für Technik, Berlin.

... Er hat ein höchst bedeutsames Buch geschrieben, das man nur unter ausdrücklicher Hochachtung und Dankbarkeit anzeigen kann.

Die Furche.

Das wirkungsvolle, mit dem Feuer der Überzeugung geschriebene Buch wird eine dauernde Waffe in der Hand jener verbleiben, denen der nationale Friede als einzige Möglichkeit einer gedeihlichen Arbeit erscheint.

Metallarbeiter.

... So bildet Kádls Buch unter den zahllosen, meist äußerst trockenen Werken der Literatur über die Minderheitenfrage eine sehr erfreuliche Ausnahme.

Dresdner Neueste Nachrichten.

Ein kluges, geistig großzügiges, weltanschaulich bestfundiertes Buch, manchmal etwas breit, immer aber von warmer Menschlichkeit getragen. Sozialistische Monatshefte.

... Wir wünschen Kádls Buch auf den Studiertisch eines jeden Deutschen.

Der Wächter.

Ⓩ

Vorzugsrabatt auf dem Bestellzettel!

Verlag Gebrüder Stiepel Ges. m. b. H.

Leipzig - Reichenberg - Wien

Böhmen

**„eine Veröffentlichung
von brennender Aktualität“**

DAS SONDERHEFT DES ANBRUCH

nachwuchs

Zum ersten Male wird hier der Versuch gemacht, das Verhältnis der 15—20 jährigen zur Musik und Kunst überhaupt darzustellen. Das Heft enthält Beiträge hervorragender Pädagogen und

**ARTIKEL UND AUSSERUNGEN
VON 70 JUGENDLICHEN**

Das Heft ist in sich abgeschlossen und besonders geeignet

für den Einzelverkauf

BEZUGSBEDINGUNGEN SIEHE BESTELZZETTEL Ⓩ

PREIS
RM 1.20

PREIS DES JAHRESABONNEMENTS
ANBRUCH: RM 6.—

ANBRUCH WIEN I, KARLSPLATZ 6

**Wichtig für den Arzt
und Seelsorger!**

Soeben erscheint:

C. Capellmann

Fakultative Sterilität

ohne Verletzung der Sittenlehre

Neu herausgegeben von **Dr. A. Niedermeyer**

Gr. 8°. 112 Seiten. 1931. Kartoniert 3.50 RM

Eine endgültige Bestätigung der vielumstrittenen Thesen Capellmanns hätte grosse und weittragende Bedeutung. Sie könnte helfen, eine brennend gewordene Zeitfrage zu lösen oder wenigstens einen Teil drückender Notstände zu erleichtern. Die Dinge liegen aber viel schwieriger und eine endgültige, eindeutige Lösung des komplizierten Problems ist noch nicht gefunden. Diese Schrift bringt den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis in objektiver Weise zusammenfassend zur Darstellung. Dabei bleibt der Text dem wissenschaftlich interessierten Laien verständlich. Das bisher bekanntgewordene Tatsachenmaterial ist so zusammengestellt, dass es als Grundlage eigener Weiterarbeit auch für den Gelehrten brauchbar ist.

Prof. Dr. Fraenkel, der Direktor der Univ.-Frauenklinik in Breslau, schreibt in einer Beurteilung der vorliegenden Arbeit: Ich finde alles sehr gut. Der Verfasser hat sich in die schwierige Materie ausgezeichnet hineingearbeitet und die Literatur mit höchster Objektivität wiedergegeben.

Firmen, die sich besonders für die Schrift verwenden wollen, kommen wir bez. Bedingtlieferung und günstiger Bedingungen sehr entgegen.

Ⓩ

Verlag Gebrüder Steffen, Limburg a.d.Lahn

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 83 vom 11. April 1931.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen:

Band. = Bandoneon.	Mdlne. = Mandoline.	Mch. = Männerchor.	St. = Stimme.
gCh. = gemischter Chor.	Mdlch. = Mandolinenchor.	S. = Sopran.	Z. = Zither.
Ges. = Gesang.	Mdlqu. = Mandolinenquartett.	SO = Salonorchester.	

Alrobi Musikverlag G. m. b. H. in Berlin.

- Granichstaedten, B., Im Walzerparadies. Tonfilm. Daraus: Schlagerheft. Für Ges. mit Pfte. *M* 3.—.
- Niederberger, M., Der Liebes-Express. Tonfilm. Daraus: Schlagerheft. Für Ges. mit Pfte. *M* 2.50.
- u. H. Waldau, — do. Tausendmal »Du«. Tango. Zus. mit M. Niederberger, Ich such ein Mädel. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St., bearb. v. R. Etlinger. Kplt. *M* 2.50.

Albert Auer in Stuttgart.

- Silcher, Fr., O wie herbe ist das Scheiden. Für Mch. Part. *M* —.60, St. je *M* —.15.

Bebo-Tonverlag in Berlin W 50, Nürnbergerstr. 10.

- Bece, G., Fra Diavolo. Tonfilm. Daraus: Heut bin ich noch im Himmelreich. Lied zus. m. Serenade (Dein Herz ist reiner als die Sterne). Für SO. mit Jazz-St., bearb. von Fr. Schimak. Kplt. *M* 2.40.
- do. Schlagerheft. Für Ges. mit Pfte., bearb. v. A. Delmar. *M* 2.50.

- Roland, M., Gassenhauer. Tonfilm. Daraus: Marie, Marie. Lied u. Foxtr. Für Ges. mit Pfte. *M* 2.—.

Bebo-Tonverlag in Berlin und Wiener Bohème Verlag in Wien.

- Guttman, A., Der wahre Jakob. Tonfilm. Daraus: Sonntag, das ist mein Freitag. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St., bearb. von R. Etlinger. *M* 1.80.
- u. H. J. Salter, Liebe kommt ohn viel zu fragen. Engl. waltz. Für SO. mit Jazz-St., bearb. v. R. Etlinger. *M* 1.80, für Ges. mit Pfte. *M* 2.—.

Berthold & Schwerdtner in Stuttgart.

- Albrecht, G. v., Liturgie des Johannes Chrysostomus. Die im liturg. Gottesdienst der griech.-orthod. Kirche gebräuchlichen byzantinischen Weisen. Für gCh. a capp. bearb. *M* 5.—.
- Karl, F. W., op. 28. Der Spielmann Gottes. Oratorium in 3 Abt. Klavausz. *M* 10.—.
- op. 37. Frühling. Für Mch. und 2 Hörner. Part. *M* 2.—. Als Stimmpart. von 10 Ex. ab je *M* —.75.

Ed. Bote & G. Bock in Berlin.

- Graener, P., op. 90. Friedemann Bach. Oper in 3 Akten (4 Bildern). Text v. Rud. Lothar. Daraus: Klavausz. mit Text von Gg. Gräner. *M* 16.—.
- do. Textb. 8° *M* 1.—.
- Herrmann, H., op. 74 d. Neue Spiellieder für Kinder. Nach Ged. v. Rob. Seitz. *M* 1.—.
- op. 77. Strassensingen. 7 a capp.-Chöre für gCh. nach eigenen Texten. *M* 2.—, St. je *M* —.50.
- Königsberger, J., op. 25. Märsche von einst. Fantasie in 2 Teilen für SO. mit Jazz-St. bearb. von Schmidt-Hagen. *M* 4.50.
- Malipiero, G. Francesco, Torneo notturno (Komödie des Todes). Sieben dramatische Nachtmusiken. Für die dtche Bühne bearb. von H. F. Redlich. Daraus Textb. 8° *M* —.80.
- Rossini, G., Die Italienerin in Algier. Komische Oper in 2 Akten. Text v. Angelo Anelli. Daraus: Klavausz. Für die deutsche Bühne neu bearb. und umgestaltet unter Einfügung und Übersetzung der Seccorezit. v. H. Röhr. Textb. 8° *M* 1.—.
- Strauss, R., op. 78. Austria. Oesterr. Lied von A. Wildgans. Für SO. bearb. von L. Weninger. *M* 3.—.

Peter Brähler in Neuss a. Rh.

- Brähler, Pet., op. 71. Liebling, sieh einmal wie nett. Lied u. Tanz. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
- op. 72. Hoch lebe der Rhein. Lied und Tanz für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.

Aug. Cranz G. m. b. H. in Leipzig.

- Bach, C. E., Frühlingserwachen. Romanze für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. *M* —.50.

- Bellini, V., Romeo und Julie. Oper. Daraus: Ouv. für SO. bearb. von R. Atzler. *M* 3.—.
- Boieldieu, F. A., Der Calif von Bagdad. Oper. Daraus Ouv. für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. *M* 1.—.
- Cornelius, P., Wir wandern an der Mosel. Marschlied. Für Blechmusik bearb. von J. P. Ehmig. *M* 2.—, für Harm.mus. bearb. von J. P. Ehmig. *M* 2.20.
- Czibulka, A., op. 312. Stephanie-Gavotte. Für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. *M* —.80.
- Flotow, Fr. v., Alessandro Stradella. Oper. Daraus Ouv. Für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. *M* 1.—.
- Flotow, Fr. v., Martha. Oper. Daraus Ouv. Für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. *M* 1.—.
- Godard, B., Jocelyn. Oper. Daraus: Berceuse. Für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. *M* —.80.
- Offenbach, J. — R. Senger, Abendblätter. Walzer, bearb. von H. J. Vieth. Für Orch. mit Pfte.-St. *M* 2.50, für SO. *M* 2.—.
- Strauss (Sohn), J., Ritter Pásmán. Komische Oper. Daraus: Ballett. Für Orch. mit Pfte.-St. bearb. von R. Atzler. *M* 4.20, für SO. bearb. von R. Atzler. *M* 3.50.

Edition Bristol in Wien.

- Hammer-Purgstall, H., Es war einmal. Tango. Für SO. mit Jazz-St. *M* 2.—, Erg.-St. für Orch. *M* —.80, für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.

Gries & Schornagel in Hannover.

- Ritzau, H., Sonniger Rhein. Romanze für SO. *M* 2.—.
- Tronnier, R., op. 34. Drei Stimmungen für Pfte. *M* 2.—.
- op. 35. Variat. über ein Thema v. Telemann für Pfte. *M* 2.—.
- op. 36. Vermischte Stücke. I. Für Pfte. *M* 3.—.
- op. 37. Vermischte Stücke II. Für Pfte. *M* 2.50.

Carl Haslinger qdm. Tobias in Wien.

- Kuczor, H., Moment musical. Für Pfte. *M* 2.—.
- Savonarola. Fantasie für Pfte. *M* 3.—.
- Waldlied. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.

Friedrich Hofmeister in Leipzig.

- Palacios, J. A., Tú fuiste, Mujer. Fox canción. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

- Andreae, V., op. 37. Li-Tai-Pe. Acht chinesische Gesänge f. eine Tenorst. u. Orch. Nachdichtungen von Klambund. Ausg. für Ges. mit Pfte. *M* 3.—, Orchestermaterial nur leihweise nach Vereinbarung.
- Kaempfert, M., Arosa. Intermezzo für Harm.mus. (schweiz. Bes.). *M* 4.—.

Georg Kallmeyer Verlag in Wolfenbüttel.

- Praetorius, M., Gesamtausg. der musikal. Werke. Lfg. Nr. 37. Musae Sioniae. T. III, S. 55—86. *M* 6.—.
- Musae Sionae. T. I. Daraus: Nun lob mein Seel den Herren. Motette (Nr. 6) zu 8 St., bearb. von Rud. Gerber. Nur Part. *M* —.40. (Sonderdr. aus Bd. I der Gesamtausgabe.)

Albert Klein in Kempten.

- Kuen, P., Jugendbund Marsch. Für Pfte. *M* 1.50.
- Strebel-Marsch. Für Pfte. *M* 1.—.

Adolf Köster in Berlin-Lichterfelde.

- Carusa, A., Waldzither-Schule auch für den Selbstunterricht. Mit Griffabelle, Abb. u. vielen Übungs- u. Unterhaltungsstücken. qu. 8° *M* 1.50.
- Watson, J., Schule für die Hawai-Gitarre. *M* 2.—.

Henry Litloff's Verlag in Braunschweig.

- Waldteufel, E., op. 183. Die Schlittschuhläufer. Walzer. Dazu Tanzbeschr. von P. Wüst. *M* 1.—.

Carl Merseburger in Leipzig.

- Diedrich, W., Vier kleine u. leichte moderne Charakterstücke für Kbass-Solo u. Pfte. *M* 2.50.
Haydn, J. M., Divertimento D-dur. Für Fl., Ob., Horn u. Fag. bearb. u. hrsg. von R. Lauschmann. Kplt. *M* 3.50.

Musikhaus Willy Schnelle in Frankfurt a. O.

- Schmeling, M., Sinfonische Bauerntänze. Nr. 1 u. 2. Für Orch. *M* 2.—, für SO. *M* 2.—.

Musikverlag City in Leipzig.

- Leopold, B., Poème. Abend-Idyll. Walzer nach Motiven Z. Fibichs, op. 39. Für kl. Orch. *M* 2.—, für SO. *M* 1.50, für Pfte., 2 Viol., Vcello *M* 1.—.
Reisfeld, B., W. Schmidt-Seder, u. R. Marbot, Sag mir Darling, sag mir Liebling, sag mir du. Waltz. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
Rosen, W., Nach dem letzten Tango bring ich dich nach Haus, mein Schatz. Tangolied für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
Schwarz, Fr., Wir wolln ein bisschen schunkeln. Stimmungswalzer. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
Schwarz, Fr., u. R. Marbot, Schreib mir keinen Liebesbrief. Foxtrot. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.
— u. W. Rosen, Wirst du mich auch nicht vergessen. Tangolied. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.—.

D. Rahter in Leipzig.

- Humphries, Fr., Britelodia. Potp. über britische Volkslieder bearb. von L. Weninger. Für gr. Orch. *M* 5.50, für kl. Orch. *M* 5.—, für SO. *M* 4.—, für Pfte., 2 Viol., Vcello *M* 2.50.
Weber, K. M. v., Preciosa. Schauspiel-Musik. Daraus: Fantasie. Für gr. Orch. bearb. von L. Weninger. *M* 5.50, für kl. Orch. *M* 5.—, für Pfte., 2 Viol., Vcello *M* 2.50.

Schamax-Musikverlag in Dresden-A., Hindenburgstr. 16.

- Wörner, K., u. M. Schade, Wenn die Rosen blühen, erblüht die Liebe. Tango. Blues-Slowfox. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von M. Schade. *M* 2.—.

B. Schott's Söhne in Mainz.

- Cassadó, G., Lamento de Boabdil. Für Vcello u. Pfte. *M* 2.—.
— Requiebro. Für Vcello u. Pfte. *M* 2.50.
d'Erlanger, F., Messe de requiem. Pour S., M., T et B (Soli), choeur et orch. Klavausz. *M* 5.—.
Hindemith, P., Wir bauen eine Stadt. Klavierstücke f. Kinder. *M* 2.—.
Macmillen, F., Intermezzo. Für SO. bearb. von L. Artok. *M* 1.50.
Maler, W., op. 13a. Sechs kleine Spielmusiken für 3 Instr. Part. *M* 1.20.
Sullivan, A., Mikado. Optte. Daraus: Fantasie. Für SO. bearb. v. L. Artok. *M* 3.—.
— Der verklungene Ton. Für SO. bearb. von L. Artok. *M* 1.50.
Weber, L., Aufschwung. Für Mch. Part. *M* 1.—, St. je *M* —.25.
Weber, L., Tonsätze f. Klavier. *M* 3.50.

Oskar Seifert in Eppendorf, Sa.

- Abraham, P., Viktoria und ihr Husar. Optte. Daraus: Good night. Engl. waltz f. Konz. (Chemnitzer u. Karlsf. Tonl.). Kplt. *M* —.80.
— do. Good night. Walzer f. Band., originale u. erleichterte Ausg. bearb. v. P. Fries. *M* —.80.
Fenstad, E. A., Trink mit mir auf Du und Du. Marsch und Onestep. Für Band. bearb. von P. Fries. *M* 1.—.
Freudenthal, J., op. 20. Zurück zum Walzer. Potp. über beliebte Volks- und Stimmungslieder im Walzertakt. Für Band. bearb. von P. Fries. *M* 1.50.
Guttmann, A., Drei Tage Mittelarrest. Tonfilm. Daraus: Warum bist du so traurig. Tango für Ges. mit Band. bearb. von P. Fries. *M* —.80.
— do. Für Konzertina (Chem. u. Karlsf. Tonl.). Kplt. *M* —.80.

N. Simrock in Leipzig.

- Nicklass-Kempner, S., Czardas. Für SO. bearb. v. B. Egg. *M* 2.50.
— Zigeunersehnsucht. Für SO. bearb. v. B. Egg. *M* 2.50.

Tischer & Jagenberg G. m. b. H. in Köln.

- Van der Pals, L., op. 73. Rhapsodie in 3 Sätzen. Für Orch. *M* 15.—.

Universum Verlags-A.-G. in Basel.

- Grothe, F., Mein Fräulein, ich verehere Sie. Tango. Für SO. mit Jazz-St. *M* 2.—.

Verlag »Rund um die Welt« in Dresden.

- Amadei, A., Verbotene Küsse. Barcarole-Hésitation. Für Mdlnorch. bearb. von H. Lenk. Mdln I, II, Mla, Mandcello (Viol. u. B.-Schl.) Git. je *M* —.20.
Ehsen, C., Ach wär ich ewig Kind auf Erden. Lied f. Band. u. Konzertina (79tönig erleichtert) je *M* —.60.

Franz Wulf Verlag in Warendorf i. W.

- Berndt, A., Professor Bellachinis Zaubertheater. Gesellschaftsscherz für 2 Herren, für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
— Die Rätseltanten. Gesellschaftsscherz für 2 Damen von A. Berndt und F. Hillmann. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
Berndt, A., u. F. Hillmann, Abalunka, die Zauber Künstlerin. Scherzhafte Zaubervorstellung für 2 Damen. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Die lustigen Zwergtiroler. Gesellschaftsscherz für 3 Damen. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Miss Plumpudding, die lange Engländerin. Gesellschaftsscherz für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Mister Beefsteak, der lange Engländer. Gesellschaftsscherz. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
— Renoldis grosse Abnormitäten-Schau. Eine heitere Jahrmaktszene. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
— Die Schnitzelbank. Gesellschaftsscherz für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
Bernhardi, A., Die Magd von Rummelsdorf. Gesellschaftsscherz für 1 Dame. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
Eickel, K., Edelmann und Schäferin. Volksl. mit Reigenanleitung u. Pfte.-Begl. *M* 1.50.
— Glückliche Gärtnerinnen. Volksl. als Reigen mit Pfte.-Begl. und Reigenanleitung *M* 1.50.
— Hans u. Liesel. Mit Pfte.-Begl. u. Tanzbeschr. Mit Reigenanleitung *M* 1.50.
— Jungfer Liese. Mit Pfte.-Begl. Reigenanleitung. *M* 1.50.
Gera, H., Das ist der Fortschritt der heutigen Zeit. Zeitgemässer Singsang für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Ich frag mich nur: Warum? Zeitgemässer Singsang für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Und das freut ein'n denn ja auch! Zeitgemässer Singsang für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
Geuting, Th., Confetti. Reigenspiel mit Pfte.-Begl. und Tanzbeschr. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Einst und jetzt. Reigen der Hausmädchen mit Pfte.-Begl. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Goldregen. Reigenspiel mit Pfte.-Begl. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Luftige Pieretten. Reigensp. mit Pfte.-Begl. und Tanzbeschr. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Mägdlein und Heckenrose. Reigenspiel mit Pfte.-Begl. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Der Mai, der Mai macht alles neu. Maskenreigen. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Regen und Sonnenschirme. Reigen mit Pfte.-Begl. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
— Unter der Dorflinde. Reigenspiel mit Pfte.-Begl. Reigenanleitung von Cath. Eickel. *M* 1.50.
Raeder, G., Es ist zwar nicht schlimm — aber man weiss gleich Bescheid. Zeitgemässer Singsang für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Ja, die Sache hat nen Haken — etwas stimmt da sicher nicht. Zeitgemässer Singsang für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Die Moritaten-Trine. Jahrmaktscherz für 2 Damen. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
Tillinger, E., Da staunste Mensch, da stehste Kopp. Gesellschaftsscherz für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
— Es ist, um auf den Kopf zu stehn. Gesellschaftsscherz für 4 junge Damen. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Das historische Museum oder 6000 Jahre Weltgeschichte. Eine Jahrmaktszene für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
— Das Panoptikum oder Die Ausstellung hervorragender Persönlichkeiten aus allen Jahrhunderten. Eine Jahrmaktszene für Ges. mit Pfte. *M* 1.80.
— Die Raritätenbude oder 6000 Jahre Weltgeschichte. Jahrmaktszene für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
— Das Wachsfiguren Kabinett. Jahrmaktscherz für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.

Anzeigen-Teil

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen



Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

Gebrüder Borchers G.m.b.H.
Verlag und Buchdruckerei
Lübeck, Königstr. 46

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Berlin: Achtung

Meine Gesamt-Auslieferung u. Vertretung für Berlin übernahm mit heutigem Tage

FRIEDRICH SUSSMANN
Berlin W 30, Nollendorfplatz 3

Bei dieser Gelegenheit danke ich der Berliner Kommissionsbuchhandlung für ihre Tätigkeit

Verlag Dr. Hans Epstein

Geschäftseröffnung.

Den Herren Verlegern gebe ich höflichst bekannt, dass mir mit Erläss Nr. 432. 449-25-5475 v. 27. VIII. 1930 der Landesbehörde in Prag eine Konzession für den Versandbuchhandel bewilligt wurde, und ich ersuche um Zusendung kompl. Verlagskataloge, Prospekte, Probe-Nummern aller Zeitschriften und Eröffnung eines Kontos.
Leipziger Vertretung:
F. Volckmar.

Hochachtungsvoll
Hans Klement

Versandbuchhandlung
Böhm.-Budweis C.S.R.

Fertige Bücher

Koch, Prof. Dr. Max:

Brüder Grimm

Eine Auswahl aus Büchern der Weisheit und Schönheit.
8°. 266 S. Pbb. RM 2.—

E. Bartels,

Verlagsanstalt, Brln.-Weißensee.
Neutr. Prosp. u. Katal. verlangen.

Zur Aufnahme in die Nationalbibliographie sende man das erste Exemplar jeder buchhändlerischen Neuerscheinung mit Faktur und den erforderlichen Angaben möglichst auf dem Postwege an die Deutsche Bucherei, Leipzig L 1, Deutscher Platz

Die Wissenschaft vom Menschen in der Gegenwart

von Prof. Dr. Fr. Seifert. RM 2.40. Die außerordentlich geistvolle Studie versucht die Zersplitterung der psychologischen Denkrichtungen durch Besinnung auf das Zentralproblem zu überwinden: sie will eine einheitliche, die Höhen und Tiefen des Problems umgreifende Anschauung vom Menschen geben. Interessenten sind alle Psychologen, Philosophen, Juristen, Geistliche und die gesamte Lehrerschaft.
PAN-VERLAG KURT METZNER GMBH. LEIPZIG Z

In

Stilkes Rechtsbibliothek

erschienen soeben:

Nr. 113:

Das Aufbringungs-gesetz nach dem Erlöschen der Industriebelastung

Textausgabe mit Einleitung und systematischen Erläuterungen unter Berücksichtigung der Nachtragsgesetze der Notverordnung v. 1. 12. 1930 und sämtlicher Durchführungsbestimmungen sowie der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes

von Oberregierungsrat **Günther Biedermann**, Reichsfinanzministerium

209 Seiten in Ganzleinen geb. RM 6.50

Die vorliegende Bearbeitung, die als erste den Regelzustand nach der Umgestaltung dieser Reparationsabgabe zu einer reinen Reichssteuer wiedergibt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den in 4 Gesetzen, einer Notverordnung und 15 Durchführungsverordnungen zerstreuten Stoff in übersichtlicher Form darzustellen, ihn auch demjenigen, der diesem Sondergebiet fernsteht näherzubringen und dabei besonders die sehr reichhaltige Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes in ihren Grundzügen möglichst vollständig zu verarbeiten. Versehen mit einem ausführlichen Sachregister soll die handliche Ausgabe des Gesetzes, die überdies die wichtigsten Auszüge aus den Rund-erlassen des Reichsfinanzministers enthält, besonders den Bedürfnissen der Praxis dienen.

Ⓩ

Verlag von Georg Stilke in Berlin NW 7

*Vier Wochen nach Beginn der Auslieferung erschien
die 31. bis 40. Auflage von*

JAKOB WASSERMANN

Etzel Andergast

Ein Sortimentler schreibt uns:

„Im heutigen Börsenblatt schreiben Sie vom neuen ‚Wassermann‘: ‚Das große literarische Ereignis des Frühjahrs 1931‘. Leider sind Superlative in der Buchwerbung verbraucht und nicht mehr wirksam. Aber diese Worte scheinen mir, gemessen an der Einzigartigkeit des Werkes, doch allzu bescheiden.

Obwohl ich äußerst gespannt das Erscheinen des ‚Etzel Andergast‘ erwartete, begann ich die Lektüre in der Absicht, das Buch schnell zu durchfliegen, nicht anders wie alle Bücher, die der Buchhändler gezwungen ist, auf solche Weise zu lesen.

Dies geschah vor 10 Tagen, heute bin ich auf Seite 270 angelangt! und muß sagen, daß mich nie ein Buch mehr beschäftigt, mehr gefangen, ja wirklich mehr aufgewühlt hat. — Das rein Formale ist ja schon so grandios, die Sprache in ihrer Einfachheit und Wucht, der Aufbau in dieser Kühnheit und technischen Vollendung so zwingend, daß es für den einigermaßen verantwortungsvollen Leser lange unmöglich sein wird, von diesem Werk loszukommen. Und wie unüberheblich spricht Wassermann wieder! Er setzt uns ja nicht einen in seinem Hirn erfundenen ‚Roman‘ vor, sondern es ist, als entdeckten wir, gleichsam im Röntgenbild, die Seele dieser Menschen, ihr Tiefstes, Innerstes, geführt auf diesem Entdeckungsweg von einem unvergleichlichen Kenner des schier unermeßlichen Geländes: der menschlichen Natur in ihren verborgenen Tiefen und höchsten Ausstrahlungen, der verschiedensten Wissenschaftsgebiete, der Geschichte aller Zeiten und unserer Epoche, des lebendigen Lebens überhaupt.

Über jede halbe Seite, fast über jeden Satz möchte man lange sprechen, sich unterhalten, debattieren; welcher Reichtum, kaum faßbar, daß heute solches hervorgebracht werden kann. — Es ist durchaus gegen meine Gewohnheit, mich an der Buchkritik in Schreiben an Verlage zu beteiligen. Einmal war ich nahe daran, als ich Sie zum Hesse ‚Narziß‘ beglückwünschen wollte. Noch im selben Jahr machten Sie uns die große Freude mit Hausmanns ‚Kleiner Liebe‘ (ganz abgesehen einmal von allen wichtigen Herbstnovitäten), und jetzt bescheren Sie uns dieses geradezu epochale Werk, wahrhaftig, Sie dürfen stolz auf solche Taten sein!“ —

Geheftet 8 RM, in Ganzleinen 10.50 RM, in Halbleder 13 RM Hans Holze

Prospekte und Plakate stehen zur Verfügung

[Z] *i. Fa. C. Adlers Buchhandlung, Dresden*

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

4

Johans Dominik MODERNE



PIRATEN

So eben erschienen:

eignet, was hier in oft atemraubender Spannung am Leser vorüberzieht — der Kampf und endliche Erfolg aufrechter Männer gegen diese »Organisation der Wissenden« —, das ist nicht am Schreibtisch erfunden, sondern wirklichen Vorkommnissen nacherzählt. 261 Seiten mit 43 Abbildungen. Kartoniert RM. 3.80, Leinen RM. 5.50

● Diese Geschichte einer großorganisierten, die Welt mit Rauschgiften verseuchenden Schmugglerbande bringt Abenteuer, Verschwörungen und Kämpfe, die viel wilder und aufregender sind, als die der alten Flibustier oder chinesischen Dschunkenräuber. Was sich hier er-



UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT IN STUTTGART

Erich Maria Remarque

Der Weg zurück

8. Fortsetzung.

Copyright 1931 by Ullstein A. G., Berlin

„Ich kann doch nichts daran machen, Ernst“, beginnt er stöhnend, „aber wenn ich so dazwischen sitze und ihn sehe und meine Mutter, dann meine ich zuletzt, ich hätte schuld, und ich schäme mich, weil ich noch zwei Füße habe. Ganz gemein kommt man sich vor, weil man so heil ist. Wenn man wenigstens noch einen Armschuß hätte, wie Ludwig, dann stände man doch nicht ganz so aufreizend da —“

Ich versuche ihn zu trösten. Doch er blickt zur Seite. Es überzeugt ihn nicht, was ich auch sage; — aber mich erleichtert es wenigstens. So ist es ja immer mit Trost.

Wir gehen zu Willy. In seinem Zimmer sieht es wüst aus. Das Bett steht zerlegt an der Wand. Es muß größer gemacht werden, denn Willy ist beim Militär so gewachsen, daß er nicht mehr hineinpaßt. Bretter, Hämmer und Sägen liegen umher. Auf einem Stuhl glänzt eine gewaltige Schüssel Kartoffelsalat. Er selbst ist nicht da. Seine Mutter erzählt, daß er seit einer Stunde in der Waschküche sei, um sich sauber zu schrubbieren. Wir warten.

Frau Homeyer kniet vor Willys Tornister und kramt darin. Kopfschüttelnd holt sie einige dreieckige Feden heraus, die früher einmal ein Paar Strümpfe gewesen sind. „Lauter Lächer“, murmelt sie und sieht Albert und mich mißbilligend an.

„Kriegsware“, sage ich und zucke die Achseln.

„So, Kriegsware?“ erwidert sie ärgerlich, „was ihr nicht alles wißt! Beste Wolle war das! Acht Tage bin ich rumgelaufen, bis ich sie gekriegt habe. Und jetzt sind sie schon hin. Aber neue gibt's nirgendwo.“ Bekümmert sieht sie die Reste an. „So viel Zeit habt ihr im Kriege doch sicher jede Woche mal gehabt, um schnell ein Paar reine Strümpfe anzuziehen. Vier Paar hat er das letztemal mitgenommen. Nur zwei hat er wieder mitgebracht. Und die noch so!“ Sie fährt mit der Hand durch die Lächer.

Ich will Willy grade in Schutz nehmen, da kommt er selbst triumphierend mit gewaltigem Gebrüll hereingestürmt. „Das nennt die Welt Schwein haben! Ein Kochgeschirraspirant! Heute abend gibt es noch Hühnerfrischasse!“

In der Hand trägt er wie eine Fahne einen dicken Hahn. Die grüngoldenen Schwanzfedern schimmern, der Kamm leuchtet purpurn, am Schnabel hängen ein paar Blutstropfen. Obschon ich gut gegessen habe, läuft mir das Wasser im Munde zusammen.

Willy schwenkt das Tier selig hin und her. Frau Homeyer richtet sich auf und stößt einen Schrei aus. „Willy! Wo hast du den her?“

Willy berichtet stolz, daß er ihn soeben hinter dem Schuppen gefischt, gefangen und geschlachtet habe, alles in zwei Minuten. Er klopfte seiner Mutter auf den Rücken. „Das haben wir draußen gelernt. Willy war nicht umsonst mal stellvertretender Küchenbulle.“

Sie sieht ihn an, als hätte er eine Bombe verschluckt. Dann ruft sie nach ihrem Mann. Gebrochen stöhnt sie: „Oskar, sieh dir das an — er hat Bindings Zuchthahn geschlachtet!“

„Wieso Binding?“ fragt Willy.

„Der Hahn gehört doch Binding nebenan! Dem Milchhändler! O Gott, wie konntest du so was machen?“ Frau Homeyer sinkt auf einen Stuhl.

„Ich werde doch solch einen Braten nicht laufen lassen“, sagt Willy erstaunt, „das hat man schon so im Griff.“

Frau Homeyer kann sich nicht beruhigen. „Das wird ja was geben! Dieser Binding ist solch ein Buttkopp!“

„Wofür hältst du mich eigentlich?“ fragt Willy jetzt ernstlich beleidigt, „meinst du denn, mich hätte nur eine Maus gesehen? Ich bin doch kein Anfänger! Es ist genau der zehnte, den ich erwische. Ein Jubiläumshahn! Den können wir in voller Ruhe essen, dieser Binding hat keine Ahnung davon.“ Er schüttelt ihn zärtlich. „Du sollst mir schmecken! Wollen wir ihn kochen oder braten?“

„Glaubst du denn, ich werde ein Stück davon essen?“ ruft Frau Homeyer außer sich, „sofort bringst du ihn zurück!“

„Ich bin doch nicht verrückt“, erklärt Willy.

„Du hast ihn doch gestohlen“, klagt sie verzweifelt.

„Gestohlen?“ Willy bricht in ein Gelächter aus. „Das wäre ja noch schöner. Requiriert ist der! Besorgt! Gefunden! — Gestohlen! Wenn man Geld wegnimmt, da kann man von stehlen reden, aber doch nicht, wenn man was zu fressen schnappt. Da hätten wir viel gestohlen, Ernst, was?“

„Aber klar“, sage ich, „der Hahn ist dir zugelaufen, Willy. Genau wie damals der vom Batterieführer der Zweiten in Staden. Weißt du noch, wie du daraus für die ganze Kompagnie Hühnerfrischasse gemacht hast? Eins zu eins — ein Huhn auf ein Pferd?“

Willy grinst geschmeichelt und tupft mit der Hand auf die Platte des Kochherdes. „Kalt“, sagt er enttäuscht und wendet sich an seine Mutter. „Habt ihr denn keine Kohlen?“

Frau Homeyer ist vor Aufregung die Sprache weggeblieben. Sie kann nur den Kopf schütteln. Willy winkt begütigend. „Besorge ich morgen auch. Einstweilen können wir ja dann diesen alten Stuhl hier nehmen, der ist sowieso wackelig und nichts mehr wert.“

Frau Homeyer sieht ihren Sohn erneut fassungslos an. Dann reißt sie ihm erst den Stuhl und darauf den Hahn aus den Fingern und tritt den Weg zu Milchhändler Binding an.

Willy ist ehrlich enttäuscht. „Da geht er hin und singt nicht mehr“, sagt er schwermütig. „Verstehest du das, Ernst?“

Daß wir den Stuhl nicht nehmen können, obschon wir im Felde einmal ein ganzes Klavier verbrannt haben, um einen Apfelschimmel weich zu kriegen, verstehe ich zur Not. Und daß wir hier zu Hause nicht mehr dem unwillkürlichen Zuden unserer Hände nachgeben dürfen, obwohl draußen

alles Greifbare Sache des Glücks und nicht der Moral war, begreife ich vielleicht auch noch. Aber daß der Hahn, der doch nun mal tot ist, zurückgebracht wird, wo sogar ein Rekrut schon wissen mußte, daß so was nur unnütze Scherereien gibt, das finde ich ganz und gar blödsinnig.

„Wenn das Mode wird, verhungern wir hier noch, paß auf“, behauptet Billy aufgewühlt. „In einer halben Stunde hätten wir das schönste Hühnerfrühstück gehabt, wenn wir unter uns gewesen wären. Ich hätte uns eine gelbe Soße dazu gemacht.“

Er läßt den Blick zwischen Kochherd und Tür hin und her wandern. „Am besten ist es, wir verschwinden“, schlage ich vor, „hier gibt's nur noch dicke Luft.“

Aber Frau Homeyer kommt schon zurück. „Er war nicht zu Hause“, sagt sie atemlos und will aufgeregt weiterprechen, da sieht sie, daß Billy sich angezogen hat. Darüber vergißt sie alles. „Du willst schon weg?“

„Bißchen Patrouille gehen, Mama“, sagt er lachend.

Sie beginnt zu weinen. Billy klopft ihr verlegen auf die Schulter. „Ich komme ja wieder. Jetzt kommen wir ja immer wieder. Viel zu oft, paß mal auf —“

Seite an Seite, mit großen Schritten, die Hände in den Taschen, gehen wir die Schloßstraße entlang. „Wollen wir Ludwig nicht abholen?“ frage ich.

Billy schüttelt den Kopf. „Lieber schlafen lassen. Ist besser für ihn.“

Die Stadt ist unruhig. Lastautos mit Matrosen rasen über die Straßen. Rote Fahnen flattern.

Vor dem Rathaus werden Stöße von Flugblättern abgeladen und verteilt. Die Leute reißen sie den Matrosen aus den Händen und überfliegen sie gierig. Ihre Augen glänzen. Ein Windstoß faßt in die Päckchen und wirbelt die Bekanntmachungen wie einen Schwarm weißer Tauben hoch. Die Blätter fangen sich in den lahlen Ästen der Bäume und bleiben dort raschelnd hängen. „Kameraden“, sagt ein alter Mann in einem feldgrauen Mantel neben uns, „Kameraden, jetzt wird es besser.“ Sein Mund zittert.

„Verdammt, hier scheint was los zu sein“, sage ich.

Wir verdoppeln unsere Schritte. Je näher wir zum Domhof kommen, desto stärker wird das Gedränge. Der Platz ist voller Menschen. Auf den Stufen des Theaters steht ein Soldat und redet. Das kreidige Licht einer Karbidlampe flackert über sein Gesicht. Wir können nicht richtig verstehen, was er spricht, denn der Wind faucht in langen, unregelmäßigen Stößen über den Platz und bringt vom Dom jedesmal eine Welle Orgelmusik mit, in der die dünne, abgehackte Stimme beinahe ertrinkt.

Eine aufregende, ungewisse Spannung lagert über dem Platz. Die Menge steht wie eine Mauer. Fast alles Soldaten. Viele mit ihren Frauen. Die schweigsamen, verschlossenen Gesichter haben denselben Ausdruck wie im Felde, wenn sie unter den Stahlhelmen hinweg nach dem Feinde spähen. Aber in den Blicken liegt jetzt plötzlich noch etwas anderes: die Ahnung einer Zukunft, die unfassbare Erwartung eines anderen Lebens. —

Vom Theater her kommen Rufe. Ein dumpfes Brausen antwortet.

„Kinder, jetzt geht's ran!“ sagt Billy begeistert. Arme heben sich. Ein Ruck geht durch die Menge. Die Reihen geraten in Bewegung. Ein Zug formiert sich. Schreie ertönen: „Vorwärts, Kameraden!“ Wie ein gewaltiger Atemzug rauscht der Marschtritt über das Pflaster. Wir schwenken ohne Besinnen ein.

Rechts von uns geht ein Artillerist. Vor uns ein Pionier. Gruppe fügt sich zu Gruppe. Nur wenige kennen sich. Trotzdem sind wir sofort miteinander vertraut. Soldaten brauchen nichts voneinander zu wissen. Sie sind Kameraden, das ist genug. „Los, Otto, komm auch mit!“ ruft der Pionier vor uns einem anderen zu, der stehengeblieben ist.

Der zögert. Er hat seine Frau bei sich. Sie schiebt ihren Arm unter den seinen und sieht ihn an. Er lächelt verlegen: „Nachher, Franz.“

Billy zieht eine Grimasse. „Wenn die Unterröde erst dazwischen kommen, ist die richtige Kameradschaft bald zum Deubel, paß mal auf!“

„Ach Quatsch“, erwidert der Pionier und gibt ihm eine Zigarette. „Weiber sind das halbe Leben. Bloß alles zu seiner Zeit.“

Wir fallen unwillkürlich in Gleichschritt. Das ist ein anderes Marschieren als sonst. Das Pflaster dröhnt, und wie ein Bliß fliegt über den Kolonnen eine wilde, atemlose Hoffnung auf: als ginge es jetzt gradewegs in ein Dasein der Freiheit und Gerechtigkeit hinein.

Doch schon nach wenigen hundert Metern stoppt der Zug. Er hält vor der Wohnung des Bürgermeisters. Ein paar Arbeiter rütteln an der Haustür. Es bleibt still; aber hinter den geschlossenen Fenstern sieht man einen Augenblick das bleiche Gesicht einer Frau. Das Rütteln verstärkt sich, und ein Stein fliegt gegen das Fenster. Ein zweiter folgt. Klirrend splittert das Glas in den Vorgarten.

Fortsetzung morgen!

Wir erhielten soeben den Brief eines Sortimenters, der sich darüber wunderte, daß der neue Remarque einen höheren Preis hat als der erste. Dieser höhere Preis (brosch. 5 M, Leinen 7 M 50) erklärt sich dadurch, daß „Der Weg zurück“ um 80 Seiten stärker ist als „Im Westen nichts Neues“, obwohl der Satz schon enger gehalten wurde. Das neue Buch hat über ein Drittel mehr Text als das erste.

Der Propyläen-Verlag

Soeben erscheint:

AUGUST MESSER
Lebensphilosophie

Geheftet 4.40 182 Seiten Ganzleinen 5.80

Mit „Lebensphilosophie“ ist hier nicht ein bestimmtes philosophisches System, sondern ein bestimmtes Verhältnis von Philosophie und Leben zueinander gemeint: ein Verhältnis gegenseitigen Offenseins füreinander, gegenseitiger Befruchtung. Es wird an zahlreichen lebensvollen und oft erschütternden Äußerungen von Menschen des praktischen Lebens zur Anschauung gebracht, wie mächtig das Bedürfnis nach philosophischer Klärung in breiten Volksschichten wirkt und wie man hier mit eigenem Nachdenken bedeutsame Probleme zu fassen und zu bewältigen versucht. Daß angesichts dieser Lage, dieser im Volk lebenden Sehnsucht nach Philosophie und diesen Versuchen, auf eigene Faust zu philosophieren, den Vertretern der Fachphilosophie eine bedeutsame kulturelle Aufgabe erwächst, wird nicht minder eindringlich gezeigt. Ein lebensnahes, wissenschaftlich begründetes und doch echt „elementares“ Philosophieren könnte unserem Volke, das durch Not, skrupellose Propaganda, Auspeitschung der Leidenschaften in schwerster innerer Krisis sich befindet, mit helfen zur Klarheit, Vorurteilslosigkeit des Denkens auch über die politischen und wirtschaftlichen Bedrängnisse und ihm so einen wichtigen Dienst leisten zur inneren Gesundung. (Z)

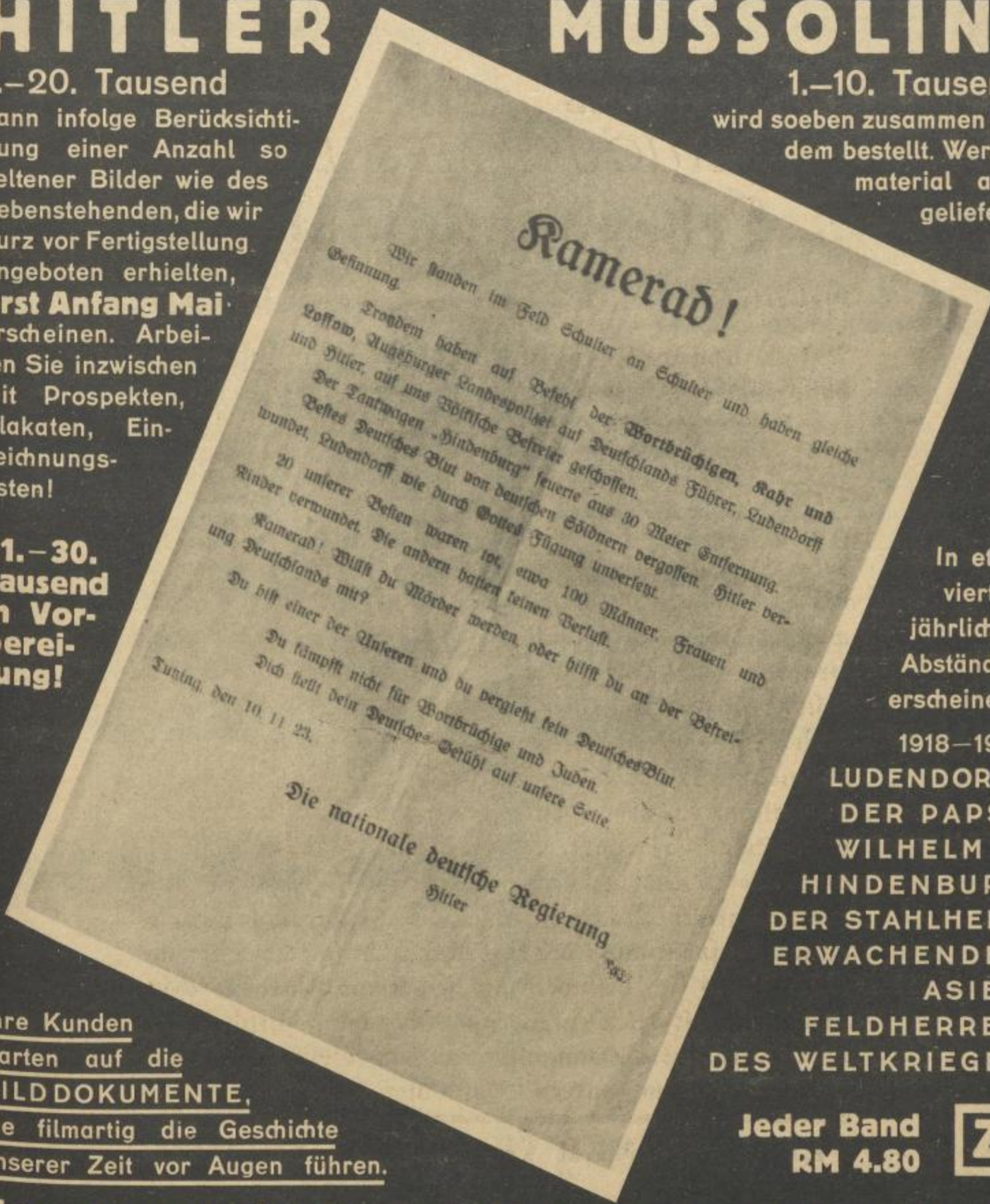
FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG

BILDDOKUMENTE DER ZEIT HITLER MUSSOLINI

1.-20. Tausend kann infolge Berücksichtigung einer Anzahl so seltener Bilder wie des nebenstehenden, die wir kurz vor Fertigstellung angeboten erhielten, **erst Anfang Mai** erscheinen. Arbeiten Sie inzwischen mit Prospekten, Plakaten, Einzeichnungslisten!

21.-30. Tausend in Vorbereitung!

1.-10. Tausend wird soeben zusammen mit dem bestellt. Werbematerial ausgeliefert!



In etwa viertel-jährlichen Abständen erscheinen:

- 1918-1931
- LUDENDORFF
- DER PAPST
- WILHELM II.
- HINDENBURG
- DER STAHLHELM
- ERWACHENDES
- ASIEN
- FELDHERREN
- DES WELTKRIEGES

Jeder Band **RM 4.80**



Ihre Kunden warten auf die **BILDDOKUMENTE**, die filmartig die Geschichte unserer Zeit vor Augen führen.

Vorzugspreise für Besteller der ersten, 10 Bände umfassenden Reihe: **RM 4.20 statt RM 4.80 pro Band!**

Sammeln Sie Fortsetzungsbestellungen! Wenden Sie sich an die Ortsgruppen der N.S.D.A.P. und der nationalen Verbände!

VERLAG TRADITION WILHELM KOLK, BERLIN SW 48


Die schönsten und spannendsten Kurzgeschichten in vier Büchern

DER TOLLE MÖNCH

Zwanzig Novellen von Werner Bergengruen.
Geschmackvoll gebunden RM. 4.80

Bergengruen ist heute der Führer der ganz kleinen Schar echter Novellisten. Merkwürdige Menschen und Schicksale gestaltet er mit sicherer Hand auf geringstem Raume in dem strengen Stil, aber auch mit dem pochenden Herzen des geborenen Erzählers.

„Ja und Nein“, Berlin


FRUNDSBERG-VERLAG 
G. M. B. H. BERLIN

DRACHEN UND GEISTER

Novellen aus China, Insulinde und der Südsee.
Von Alma M. Karlin. In Ganzleinen RM. 4.80

Mit diesem neuesten Buch hat uns die österreichische Schriftstellerin ein Werk geschenkt von unerhörter Tiefe und von großartiger Kunst der Einfühlung in fremde Psyche, ein dichterisch-neuartiges, spannendes Werk, das dem Zauber und der Stimmung, dem Lebensgefühl und Lebensrhythmus exotischer Erdteile und Länder wie China, Insulinde und der Südseeinseln in packender Weise gerecht wird. Alma M. Karlin ist eine hochbegabte, begnadete Künstlerin und Forscherin.

Dr. Ernst Häckel, Budapest



 FRUNDSBERG-VERLAG
BERLIN G. M. B. H.

MONDSTEIN

Magische Geschichten. Herausgegeben von Franz Schauwecker. Mit Beiträgen von: Werner Bergengruen, Otto Brües, Richard Euringer, Friedrich Freiherr von Gagern, Hanns Johst, Ernst Jünger, Alma M. Karlin, Heinrich Lersch, Ernst von Salomon, Karl Hans Strobl, Paul Zech u. a. In Ganzleinen RM. 5.90

Ein ganz ungewöhnliches Büchlein, beschaulich und spannend zugleich, oft sogar atemraubend, aber niemals auf billige Wirkungen gestellt, sondern auf die seelischen Tiefen des Unbegreiflichen, das uns zum Nachdenken reizt und das wir doch niemals ergründen werden. Ein Gegengewicht zur Oberflächlichkeit unserer Zeit.

„Berliner Börsenzeitung“



FRUNDSBERG-VERLAG 
 G. M. B. H. BERLIN

HUNDE UND KATZEN

24 Tiernovellen von Otto Alscher, Friedrich Arenhövel, Olai Aslagsson, Arnolt Bronnen, Baron Leo von Campenhausen, Mikkjel Fönhus, Wilhelm Hochgreve, Max Jungnickel, Egon Freiherr v. Kapherr, Freiherr von König-Warthausen u. a. In Ganzleinen RM. 6.80

Es beschleichen einem bei der Lektüre dieses Buches in gleicher Weise die heitersten und unheimlichsten Gefühle, und jeder, der dies Buch liest, ist auch mit seinem Herzen Partei, für den Hund, für die Katze.

„Berliner Lokal-Anzeiger“

 FRUNDSBERG-VERLAG
BERLIN G. M. B. H. 

Anfang Mai erscheint

KURT HEUSER
Die Reise ins Innere

ROMAN

Geheftet 4.50 RM, in Ganzleinen 6.50 RM

Der Roman einer Kolonie, einer fremden und verlorenen Landschaft des tropischen Afrika. Geschrieben von einem jungen Europäer, der sie nicht als gelegentlicher Besucher, als Reisender oder Jäger betreten hat, sondern als einer, der den grausamen Zauber der heißen Zone selbst durchlebt hat. Gewalt zwischen Mensch und Tier, zwischen Mensch und Mensch, Geschlechtsgier und Machtucht, fern aller Zivilisation und ihrer Rechtsbegriffe, wahnwitzige Exzesse des Blutes und des vom mörderischen Klima verstörten Geistes — aus all dem nähren sich die erregenden Geschehnisse dieser „Reise ins Innere“, die zugleich ein Weg in die Tiefe der Seele ist. Die eigentlichen Namen der Abenteuer, die uns hier entgegentreten, heißen Weltangst und Schwermut. In allem Einzelgeschehen wütet heimlich der Kampf des Europäers, der von phantastischen Hoffnungen herbeigezogen als Herr und Eroberer kommt, mit dem geheimnisvollen Land, das ihm Blut und Seele vergiftet, das ihm seine Früchte weigert, seine Nachkommenschaft verdirbt, ihn in die Einsamkeit der ungeheuren Räume lockt, deren betörende Schönheit und schicksalhafte Unbarmherzigkeit Heuser aus tiefstem Erleben zu schildern weiß. Niemand schlichtet diesen Kampf. Unergründlich bleibt der Weiße dem Farbigen, unbezwungen bleiben Land und Kreatur. Darum ist das Buch oft eine Klage über die Vergänglichkeit alles Tuns, über die Vergeblichkeit unseres Wunsches nach einer Vereinigung mit einer Welt, die um so rätselhafter wird, je leidenschaftlicher wir sie umwerben.

Bildplakate und Prospekte stehen zur Verfügung

S. FISCHER VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment Olten, in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing

Ⓜ

4
HD

**Eine Serie des Erfolgs
dank Qualität und Preis**

sind

Die Großen Kulturromane

SUE, Die Geheimnisse v. Paris

„ Der ewige Jude

„ Die sieben Todsünden

HUGO, Die Elenden

„ Der Glöckner von Notre Dame

DUMAS, Die drei Musketiere

„ Zwanzig Jahre nachher

„ D'Artagnans Mission
(10 Jahre später, I. Teil)

„ König Ludwigs Doppelgänger

(10 Jahre später, II. Teil)

Jeder Band
reich illustriert

375
RM.

in Ganzleinen-
Geschenkband

DUMAS, Die Memoiren eines
Arztes

„ Cagliostro

„ Das Halsband der
Königin

„ Ange Pitou

„ Die Gräfin von Charny

„ Der Graf v. Monte Christo

COOPER, Der rote Freibeuter

MAUPASSANTS Meister-
romane

RETCLIFFE, Nena Sahib

Die drei Gründe des Erfolgs:

1. Die „Großen Kulturromane“ bringen abenteuerliches Geschehen, phantastische Begebenheiten, weltbewegende Schicksale –
wie das Publikum es wünscht.
2. Die „Großen Kulturromane“ sind sehr gut gedruckt, gediegen gebunden und mit wertvollen zeitgenössischen Bildern geschmückt –
wie das Publikum es beansprucht.
3. Die „Großen Kulturromane“ sind bei großem Umfang (bis 800 Seiten) und vorbildlicher Ausstattung beispiellos billig –
wie das Publikum es verlangt.

Ein Band wirbt für den anderen - die ganze Serie wirbt für Sie!

☒

Karl Voegels Verlag GmbH.
Berlin O 27

Das große Sommergeschäft! Ein neuer 4^{80 RM} Band

Ein

da

Simmer immer immer!

EIN LACHENDES HAUSBUCH

Einführung von Roda Loda

von Oudonson bis Zillen

Wiel. Luft bis Zimbroyer!

Ein

tel!

PAUL FRANKE VERLAG, BERLIN SW 11

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Henssel, G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: H. Haessel Comm.-Gesch., Roßstraße 5/7 — Barsortiment Koehler & Voldmar — Stuttgart: Koch, Neff & Oetinger

Das

**0 RM
Band**

„Humor um uns!“

Ein lachendes Hausbuch / Einführung von Roda Roda

350 Seiten **241** zum Teil
mit **farbigen Bildern**

Heitere Geschichten von:

Zuckmayer * Ringelnatz * Reimann * Presber
Heinrich Mann * Peter Panter * Mühlen-
Schulte * Roellinghoff und vielen anderen.

Bilder von:

Paul Simmel * Trier * Koch-Gotha
Th. Th. Heine * Arnold * Olaf Gulbrandsen
Bruno Paul * Kobbe * Paul Haase u. v. a.

In Ganzleinen
gebunden. Pracht-
voll ausgestattet

4.80
RM.

Wirkungsvoller
vierfarbiger
Schutzumschlag

Ein Querschnitt durch den Humor von heute!

Ⓜ **Weitere Bände unserer 4.80 RM.-Reihe s. Bestellzettel!** Ⓜ

PAUL FRANKE VERLAG, BERLIN SW 11

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Henssel, G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: H. Haessel Comm.-Gesch., Roßstraße 5/7 — Barsortiment Koehler & Voldmar — Stuttgart: Koch, Neff & Oetinger

Z

Soeben erschienen:

Z

Die Krise der deutschen Agrarpolitik

Von Prof. Dr. Kurt Bitter

Direktor des Instituts für Volkswirtschaft an der Landw. Hochschule Berlin
(Agrarpolitische Aufsätze und Vorträge, Heft 17)

Gr.-8° / 46 Seiten (Gewicht 95 g) RM 2.50

(Partiepreise: 25 Stück je RM 2.25; 100 Stück je RM 2.—; 300 Stück je RM 1.80)
Die Schrift gibt einen Überblick über den gesamten Fragenkomplex unter Berücksichtigung der neuesten Beschlüsse des Reichskabinetts.

Buchkarten unberechnet. Fortsetzungsliste nachsehen!

Interessenten: Jeder volkswirtschaftlich und agrarpolitisch Interessierte, Industrie- und Handelskreise, Banken, prakt. Landwirte, Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen, Landwirtschaftskammern, landw. Behörden und Organisationen, volkswirtschaftliche und agrarpolitische Seminare und Bibliotheken, Agrarpolitiker, Volkswirte, Parlamentarier.

Probleme der bäuerlichen Wirtschaft in Deutschland

Von Dr. Hans Zörner

Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin

(Schriften zur Erforschung bäuerlicher Betriebsverhältnisse,
Heft 1)

Gr.-8° / 34 Seiten (Gewicht 90 g) Steif brosch. RM 2.—

Eine Einführung in die Problematik der bäuerlichen Wirtschaft mit einer grundsätzlichen Übersicht über die augenblickliche Lage und die Entwicklungstendenzen, über das Arbeits- und Kapitalproblem, über die Preisgestaltung auf dem Landgütermarkt, über die Gebäude- und Maschinenfrage, über das Siedlungsproblem usw. Die Schrift ist zugleich der Beginn einer neuen wichtigen Sammlung.

Ankündigungen unberechnet. Fortsetzungsliste anlegen!

Interessenten: Größere Landwirte, Agrarpolitiker, Volkswirte, landw. Hochschulen und Institute, Behörden und Bibliotheken, Landwirtschaftskammern, bäuerliche Verbände und Vereinigungen, Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen.

Die Standardisierung in der Milchwirtschaft

Von Geert Koch-Weser

Gr.-8° / 122 Seiten (Gewicht 195 g) / Steif brosch. RM 5.—

Ein grundsätzlich wichtiger Beitrag zur Standardisierung der Milch und Milchprodukte, als den Haupterzeugnissen der landwirtschaftlichen Produktion, und zu ihrer Durchführung.

Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Prakt. Landwirte, Volkswirte, Molkereibesitzer, Molkereien, Molkerei-Lehranstalten, Milchwirtschaftliche Institute, Molkereigenossenschaften, landw. Vereine und Behörden, Landwirtschaftskammern, Agrarpolitiker, Bibliotheken.

Erzeugungs- u. Absatzbedingungen des deutschen Hopfenbaues

Bericht des Unterausschusses für Landwirtschaft des Ausschusses zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft (Enquete-Ausschuß)

Mit 6 Textabbildungen

(Berichte über Landwirtschaft N. F. 37. Sonderheft)

Gr.-8° / 116 Seiten (Gewicht 230 g) RM 7.—

(Partiepreise: 20 Stück je RM 5.95; 50 Stück je RM 5.—; 100 Stück je RM 4.40)
(Vorzugspreis für die Abonnenten der „Berichte über Landwirtschaft“ RM 6.—)

Der amtliche Bericht untersucht Umfang, Verbreitung, Grundlagen, Entwicklung und die Ursachen der jetzigen Notlage des deutschen Hopfenbaues.

Buchkarten unberechnet. Fortsetzungsliste nachsehen!

Interessenten: Hopfenbauer, Hopfenhändler, die gesamte Brauindustrie, Volkswirte, Parlamentarier, Agrarpolitiker, Behörden, Bibliotheken.

Die Vorausbestimmungen des deutschen Schweinebestandes und der Schweineauftriebe

Bilanz der deutschen Schweineproduktion

Von E. von der Warth, Volkswirt R. D. V.

(Arbeiten der Reichsforschungsstelle für landw. Marktwesen,
Leiter: Dr. F. Baade - Berichte über Landwirtschaft N. F.
39. Sonderheft)

Mit 4 Textabb. / Gr.-8° / 42 Seiten (Gewicht 90 g) RM 1.80

(Partiepreis: 20 Sonderhefte, auch gemischt mit anderen Sonderheften der Sammlung, mit 15% Nachlaß)

Die Schrift befaßt sich mit der planmäßigen Regulierung der Schweineproduktion mittels der Schweinezahlungen u. ihrer Auswertung, für die sie wesentliche Verbesserungsvorschläge macht.

Buchkarten unberechnet. Fortsetzungsliste nachsehen!

Interessenten: Landwirte, landw. Schulen, landw. Genossenschaften, Stadtverwaltungen, Handelskammern, Betriebswirtschaftler, Volkswirte, Agrarpolitiker, Parlamentarier, Institute u. Bibliotheken.

Agrarverfassung und Landwirtschaft Jugoslawiens

Von Prof. Dr. A. H. Hollmann

Direktor des Instituts für ausländische Landwirtschaft an der
Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin

(Berichte über Landwirtschaft N. F. 30. Sonderheft)

Mit 1 Karte / Gr.-8° / 137 Seiten (Gewicht 260 g) RM 9.50

(Partiepreis: 20 Sonderhefte, auch gemischt mit anderen Sonderheften der Sammlung, mit 15% Nachlaß)

(Vorzugspreis für die Abonnenten der „Berichte über Landwirtschaft“ RM 8.50)

An dem Radikalismus der jugoslawischen Agrarreform können die Folgen der Osteuropäischen Agrarumwälzung am besten demonstriert werden. Außerdem behandelt die Schrift die gegenwärtige Lage und die Entwicklungstendenzen der jugoslawischen Landwirtschaft, die eine der bedeutendsten Export-Landwirtschaften Ost- und Südeuropas werden wird.

Buchkarten unberechnet. Fortsetzungsliste nachsehen!

Interessenten: Land- und Volkswirte, Agrarpolitiker, Parlamentarier, land- und volkswirtschaftl. Institute, Behörden, Bibliotheken, besonders auch in Jugoslawien.

Die wichtigsten landwirtschaftlichen Zölle des Auslandes

Zusammengestellt von

Dr. Walter und Dr. Engel

Ministerialräten im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft

(Berichte über Landwirtschaft N. F. 42. Sonderheft)

Gr.-8° / 93 Seiten (Gewicht 185 g) RM 5.—

(Partiepreis: 20 Sonderhefte, auch gemischt mit anderen Sonderheften der Sammlung, mit 15% Nachlaß)

(Vorzugspreis für die Abonnenten der „Berichte über Landwirtschaft“ RM 4.50)

Die wichtige Schrift gibt die für die Beurteilung der Zollvorlage notwendigen Unterlagen, indem sie die Zollsätze der wichtigsten europäischen und außereuropäischen Länder für ihre wichtigsten landwirtschaftl. Erzeugnisse tabellarisch und einheitlich umgerechnet zusammenstellt.

Ankündigungen unberechnet. Fortsetzungsliste nachsehen!

Interessenten: Prakt. Landwirte, Volkswirte, Agrarpolitiker, Parlamentarier, landw. und volksw. Institute, Landwirtschaftskammern, landw. Organisationen, Industrie- und Handelskammern, der Großhandel, insbesondere Importeure und Exporteure, die Industrie, Banken, Behörden, insbesondere Zollbehörden.

Bedeutung und Umfang der Meliorationen in Deutschland

Herausgegeben vom Verband Deutscher Landeskulturgenossenschaften e. V., Berlin

Gr.-8° / 160 Seiten (Gewicht 320 g) RM 8.50

Die Schrift gibt zum erstenmal, nach Ländern bzw. Provinzen

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN

(Z)

geordnet, ein geschlossenes Bild der gesamten Meliorationsarbeiten, die in Deutschland zur vollen Nutzbarmachung des Bodens auszuführen sind.

Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Landeskulturgenossenschaften und ihre Mitglieder, Landwirtschaftskammern, landwirtschaftliche Behörden, Volkswirte, Agrarpolitiker.

Geburtshilfe

Von **A. Tapken**, Amtstierarzt in Varel i. O.
Sechste, durchgesehene Auflage, herausgegeben von
Dr. Leonhard Schmidt

Regierungs- und Veterinärarzt in Schneidemühl
(Thaer-Bibliothek) Mit 31 Textabbildungen

Gr.-8° / 138 Seiten (Gewicht 320 g) In Ganzleinen geb. RM 5.50

Der praktische Ratgeber behandelt die Geburtshilfe bei den landwirtschaftlichen Nutztieren (Pferd, Rind, Schaf, Schwein und Ziege) im Normalfall und im Fall der Regelwidrigkeit, einschließlich der Trächtigkeits- und Nachgeburtszeit.

Interessenten: Landwirte, landw. Beamte, Stallbeamte, Landwirtschaftsberater, landw. Schulen.

Pflanzenschutz-Praktikum

Von **Dr. E. Riehm**

Oberregierungsrat an der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem

Mit 45 Textabbildungen

Gr.-8° / 106 Seiten (Gewicht 140 g) Steif brosch. RM 4.50

Das erste Pflanzenschutzpraktikum, das unter weitgehender Benutzung praktischer Versuche mit den wichtigsten Bekämpfungsverfahren und -mitteln und ihren Anwendungsapparaten bekannt macht.

Interessenten: Studierende der Landwirtschaft, Lehrer und Schüler landw. Lehranstalten, Hörer und Lehrer höherer Gärtnerlehranstalten, Lehrer höherer und mittlerer Schulen, die biologischen Unterricht erteilen, Pflanzenzüchter, Botaniker.

Der deutsche Frühkartoffelbau und seine Anbautechnik

Von **Dr. Paul Friebe**

Saatzüchtleiter der Berliner Stadtgüter G. m. b. H.

Mit 38 Textabbildungen / 8° / 100 Seiten (Gewicht 170 g)

Steif brosch. RM 4.80 / Gebunden RM 6.—

Die Schrift ermöglicht die völlige Loslösung des deutschen Marktes von der Frühkartoffeleinfuhr in deren Hochzeit.

Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Landwirte, landw. Beamte, Landwirtschaftsberater, landw. Schulen, Landwirtschaftskammern, Saatzüchtbetriebe, Versuchsringe, Betriebswirtschaftler, die betreffenden Institute und Bibliotheken.

Der Gartenbau auf den verschiedenen Moorarten

Von **Adolf Johs. Werth**

Obst- und Gartenbauinspektor, Fachlehrer und Moorkulturlleiter, Benneckenstein (Harz)

(Die neuzeitl. Moorkultur in Einzeldarstellungen, Heft 4)

Mit 34 Textabbild. / Gr.-8° / 107 Seiten (265 g) RM 6.50

Die Schrift behandelt die Sonderbedingungen des Gartenbaues auf Moorboden und ihre Technik.

Ankündigungen unberechnet. — Fortsetzungsliste nachsehen.

Interessenten: Gärtner, Landwirte, landw. Schulen u. Gärtner-schulen, Landwirtschaftskammern u. -berater, Landeskulturbehörden.

Gemäß § 11, 1 der Verkaufsordnung erhalten die Mitglieder des „Vereins zur Förderung der Moorkultur“ die Schrift zu einem Vorzugspreis von RM 5.20. Die Lieferung kann gegen Nachweis der Berechtigung durch das Sortiment erfolgen. (Rabatt siehe Bestellzettel)

(Z)

Produktion und Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika an Gartenbauerzeugnissen

Von **Prof. Dr. Kurt Ritter**

Direktor des Instituts für Volkswirtschaft an der Landwirtschaftl. Hochschule Berlin. Unter Mitwirkung von Dipl.-Landwirt

Walther Schubring

Assistent am Institut für Volkswirtschaft

Mit 117 Textabbildungen

(Berichte über Landwirtschaft, 29. Sonderheft)

Gr.-8° / 246 Seiten (Gewicht 495 g) Brosch. RM 18.—

(Partiepreis: 20 Sonderhefte, auch gemischt mit anderen Sonderheften der Sammlung, mit 15% Nachlaß)

Die erste umfassende deutsche Publikation über die Grundlagen der amerikanischen Gartenbauwirtschaft, ihre gegenwärtigen Produktionsverhältnisse für Obst und Südfrüchte, Nüsse und Gemüse, den Handel und seine Organisation.

Ankündigungen unberechnet. — Fortsetzungsliste nachsehen.

Interessenten: Obst- und Gemüsebauer und -händler, Agrarpolitiker, Volkswirte, insbesondere Statistiker, volkw. Institute und Bibliotheken, gärtnerische Lehranstalten, Gartenbauvereine, gärtn. Einkaufsgenossenschaften, Landwirtschaftskammern.

Gärtnerische Lehrhefte:

Heft 15:

Angewandte Pflanzenanatomie und Pflanzenphysiologie

Von **Dr. Wilhelm Ebert**

Prof. an der Landw. Hochschule Berlin

Zweite, Neubearb. Auflage / Mit 46 Textabbildungen

Gr.-8° / 74 Seiten (Gewicht 160 g) Steif brosch. RM 2.60

Heft 41:

Chrysanthemen

ihre Beschreibung, Kultur und Züchtung

Von **Otto Sander**

Gartenbauinspektor, Gartenbauoberlehrer an der Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau zu Weihenstephan

Mit 46 Textabbildungen

Gr.-8° / 91 Seiten (Gewicht 170 g) Steif brosch. RM 4.—

(Partiepreis: 20 Hefte, auch gemischt mit anderen Heften der Sammlung, mit 15% Nachlaß)

Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Berufsgärtner, insbesondere die Junggärtner, Gartenbesitzer, Gärtnerlehranstalten.

Forstpolitik

Von **Dr. Heinrich Weber**

Professor an der Universität Freiburg i. Br.

Lex.-8° / 1926 / 510 Seiten (Gewicht 1430 g)

Geb. RM 25.— / Brosch. RM 22.—

Forstliche Standortsllehre

Von **Dr. Richard Lang**

Professor an der Universität München

Lex.-8° / 1926 / 285 Seiten (Gewicht 1000 g)

Geb. RM 14.40 / Brosch. RM 12.—

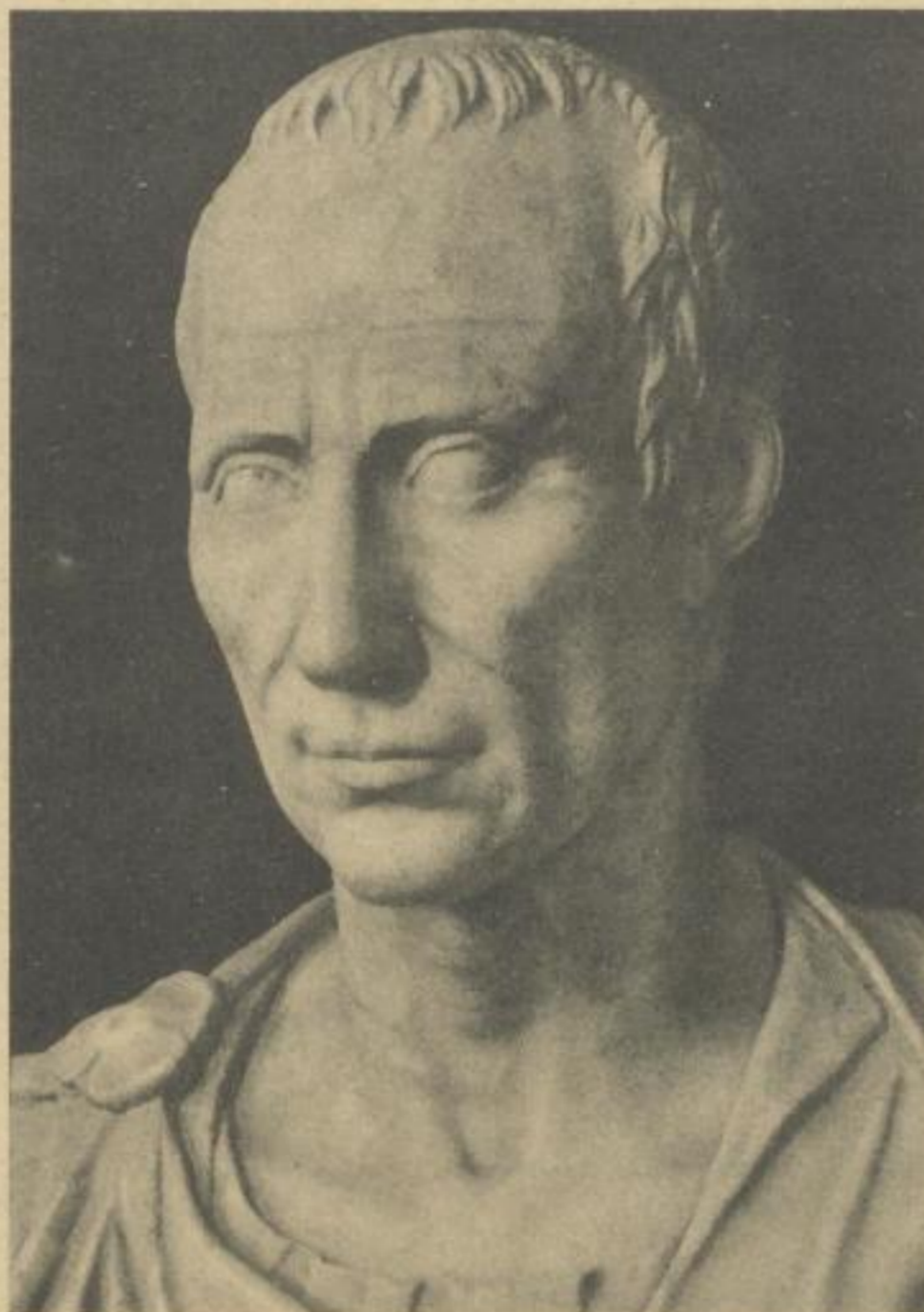
Beide Bücher sind Bestandteile des großen Lorey-Weber'schen „Handbuches der Forstwissenschaft“, die aus dem Rahmen des Handbuches herausgelöst und nunmehr auch als selbständige Publikationen erschienen sind. Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Forstleute, -verwaltungen, Studierende der Forstwissenschaft, Behörden, Geologen, Forstl. Institute u. Bibliotheken.

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN



F. G. SPEIDEL'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG



INHALT DES WERKES

CAIUS IULIUS. Das Kind / Onkel Marius / Der Jüngling / Mit allen Hunden gehetzt . . . / Sulla / Zwei Kränze / Erste Begegnung / Ketten / Pompeius / Ende und Anfang / Freies Volk auf freier Erde / Die Volksführer / „Panem et circenses!“ / Wetterwolken / Der Brückenbauer / Die Stunde der Gefahr / Die Katastrophe / Vae victis! / Der Gast aus der andern Welt / In zwölfter Stunde

CAESAR. Der Mann an der Türe / Der Weg des Ruhmes / Kämpfe und Wunden / Der Consul / Allein . . . / Die Jagd beginnt / Letztes Atemholen / Die Ersten / Blirakete / Die Falle / Schicksalswende / Der linke Weg / Die Tapfersten der Tapfern / Crassus / Luca / Jägerlatein in Germanien / In tiefer Nacht / Der letzte Freie / Der Neid der Götter / Der Stoss aus dem Dunkel / Der Legionär Glabrio / Armes Land! / Keine Ruhe! / Feuer! / Feinde ringsum! / Gergovia / Caesars Schwert / Welch eine Wendung . . . / Den Göttern geweiht

IMPERATOR. Vor dem Sturm / Das grosse Spiel / Bereit sein! / Zwei Frauen / Besiegter Westen / „Caesar und sein Glück!“ / Pharsalus / „Mein Bruder Pompeius!“ / Aegypten zu! / Kleopatra / Erfüllung / „Meine Königin!“ / Caesar reitet / Abschied / Sie meutern! / Thapsus / Vor dem Triumph / „Io triumphe!“ / Erkennen / Zwei Männer / Der Nacht zu / Die letzte Nacht / IDIBUS MARTII

Eins der besten Bücher der letzten Jahre, zweifellos der beste historische Roman der Gegenwart. Hier hat der große Staatsmann seinen Dichter gefunden; hier vergißt der Leser alle Historie; hier lebt alles, voll von dramatischer Spannung; hier tritt uns Caesar als Mensch von Fleisch und Blut entgegen, so lebensnah, als sei er vom Geist unserer Zeit erfüllt. Ein ganz starkes Buch, das — gibt es ein höheres Lob? — sogar unsere caesarmüde Jugend so begeistert, daß sie es mit glühenden Wangen verschlingt. Zeitschrift für Deutschkunde (B. G. Teubner), Leipzig

Z

Z

DER CAESAR-ROMAN VON MIRKO JELUSICH

Ein Schulmann schreibt:

Sehr verehrter Herr Jelusich!

Die grosse Freude und die ehrliche Begeisterung, in die meine Schüler und mich Ihr Caesar-Roman versetzt hat, veranlassen mich dazu, an Sie zu schreiben. Freilich gaben auch meine Sekundaner Anstoss dazu: sie wollten etwas von Ihrem Leben und Schaffen wissen, und ich konnte ihnen zunächst leider nichts sagen.

Darf ich hoffen, dass Sie mir diese Zeilen nicht verübeln, sondern sie als bescheidenen Dank eines ihrer zahlreichen Leser auffassen?

Ihr „Caesar“ hat Ihnen so viel Anerkennung gebracht, dass Sie auf mein Urteil nicht allzu viel Wert legen werden; aber ich muss Ihnen doch sagen, dass noch kein historischer Roman mich so gefesselt und befriedigt hat wie dieser. Ich habe mich immer im lateinischen Unterricht bemüht, Caesars „Bellum Gallicum“ zu beleben und den Jungensherzen nahe zu bringen: nun hab ich ein Hilfsmittel gefunden, nach dem ich lange Jahre gesucht!

Auch meine muntern Quartaner sind begeistert: Sie hätten die Spannung und die leuchtenden Augen sehen sollen, als ich vor acht Tagen in der Geschichtsstunde das unübertreffliche Kapitel von der Meuterei vorlas! Und wie lachten die Jungen über „Onkel Marius“ Kraftausdrücke oder über die lebensvolle Szene zwischen dem Veteranen und Caesar als Ädil. Sie sehen, sehr verehrter Herr Jelusich, auch dreizehnjährigen Knaben kann man aus Ihrem Buch manches nahe bringen, wenn natürlich auch n o c h nicht alles.

Ein großer Teil meiner Sekundaner wünscht sich Ihren Caesar-Roman zur Einsegnung.

(Stettin, Stadtgymnasium)

Ein Schüler schreibt:

Sehr geehrter Herr Dr. Jelusich!

Herr Studienrat Z... kann wegen der bevorstehenden Abiturientenprüfung Ihren liebenswürdigen Brief nicht sogleich beantworten. Da wir während des Examens drei Tage schulfrei haben, möchte ich als Vertrauensmann der Quarta an Sie schreiben und Ihnen für Ihre freundlichen Grüße an uns recht herzlich danken.

Mit Begeisterung haben wir Kapitel aus Ihrem Roman „Caesar“ gehört und gelesen. Aus dem Kapitel „Caesars letzte Unterredung mit Vercingetorix“ schrieben wir ein Diktat, das, weil es uns viel Freude bereitete, recht gut ausfiel. Ich war unter denen, die eine „Eins“ bekamen und durfte zur Belohnung den Caesar spielen. Das erste, was wir aus dem Roman hörten, war „Onkel Marius“. Meisterhaft ist in dem Kapitel der alte Sullafeind und Haudegen geschildert. In dem Kapitel „Caesar bei Sulla“ erfreute uns Caesars frischer Mut. Aber auch lustige Stücke sind in dem Roman, so zum Beispiel „Im Theater“ und „Jägerlatein in Gallien“. Das letzte gefiel uns am besten, es zeigte uns, wie man es verstehen muß, wenn Caesar selbst in seinem „Bellum Gallicum“ schreibt: „...“, was sich doch etwas märchenhaft anhört. Sehr interessant war es, als Herr Studienrat Z. mit mir zusammen das Kapitel „Sie meutern!“ vorlas und mich, der den Rangältesten der Legionen vorstellte, gehörig anpiff. Sehr schön ist im letzten Kapitel, daß der Mord nicht geschildert wird, da es einen Mißklang in den ganzen Roman geworfen hätte, so aber bleibt die letzte Frage nur angedeutet. Mit Bewunderung sehe ich zu einem Manne auf, der so etwas schaffen konnte!

In dankbarer Verehrung

A. B., Stadtgymnasium Stettin

Die Revolver-Republik

FRANKREICHS WERBEN UM DEN RHEIN

Von **G. E. R. Gedye,**

ehemaliges Mitglied der Besatzungsbehörden und Sonderberichterstatter der Times. Mit vielen Illustrationen und einem Vorwort von Prof. Dr. Grimm, Essen Preis in Ganzleinen RM 7.—, broschiert RM 5.—

1. Auflage vergriffen

2. Auflage erscheint in 8 Tagen

**Einige der ersten
Urteile
und Empfehlungen:**

Berliner Börsen-Zeitung, in einem Leitartikel über die englische Ausgabe: „Das Buch kommt fast wie eine Antwort auf die lächerlichen Verdrehungen und Ausflüchte, die der mitschuldige Tirard in seinem überheblichen und selbstgefälligen Buche: „Frankreich am Rhein“ vorzubringen sich nicht scheute . . . Welche Leiden die französischen Verdrehungen des Völkerrechts für die rheinische Bevölkerung mit sich brachten, wird überzeugend und ergreifend nachgewiesen.“

Frankfurter Zeitung: „Fürwahr, wenn wir sonst nicht schon Denkmäler genug und übergenuß hätten: an den befreiten Rhein gehörte heute ein Ehrenmal für diesen mutigen Journalisten.“

Kölnische Volkszeitung: „Dieses, von einem Briten geschriebene Buch ist geeignet, ein wahres Volksbuch zu werden, das uns in Stunden, in denen uns die Erinnerung an das Unglück Deutschlands niederdrücken möchte, immer wieder erheben wird. Das Buch verkündet das Opfer und den Ruhm der Treue und die Schande aller, die Verrat begangen, Verrat ermutigt und Verrat bezahlt haben.“

Der Chef der Heeresleitung, Freiherr von Hammerstein: „Ich habe das Buch mit lebhaftem Interesse gelesen. Die Schilderungen über die Ruhrbesetzung und die fehlgeschlagenen Versuche von Hochverrat haben mich stark beeindruckt. Das Buch gewinnt dadurch besonders an Interesse, dass es von einem Ausländer geschrieben ist, der sich dem Kampf um den Rhein, den er aus eigener Anschauung miterlebt hat, vollkommen neutral gegenüberstellt.“

Oberbürgermeister Dr. Adenauer: „Ich habe das Buch gelesen und freue mich darüber, dass die Geschichte der für uns so wichtigen Jahre von objektiver Stelle aus festgehalten ist. Ich hoffe, dass das Buch eine grosse Verbreitung findet, namentlich auch bei den öffentlichen Bibliotheken Deutschlands.“



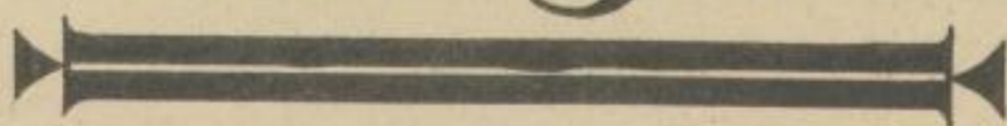
Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer.

GILDE - VERLAG G. M. B. H. / KÖLN

Das Erinnerungsbuch an die Dienstzeit im bunten Rock

Nach jahrelangen Vorbereitungen erscheint soeben:

Das Wehr



Herausgeber:

„Peter Purzelbaum“ und S. C. von Zobelitz

270 Seiten Text, 32 Bilder in Kupfertiefdruck

4 farbige Tafeln von Richard Knötel d. J.

100 Originalzeichnungen von
Fritz Koch-Gotha

Eine Freude für Volk und Jugend



Wenn von uns Deutschen ginge beim Gedenken an unser altes, stolzes Heer nicht das Herz auf!

Wir Städter haben noch den Ruf des Weckens und den Trommelwirbel im Ohr, der durch die Ruhe früher Morgenstunden schallte; wir hören noch den schweren Tritt der marschierenden Bataillone und das lebhafteste Getrappel der Schwadronen, Kampeln der Geschütze auf dem Pflaster der Straßen. In dem Herbstzeitalt klang das Gelächter vom Manöverfeld und der abendliche Zapfenstreich mit seinem tönenden Rufen und seiner Feierlichkeit vom Divisionsplatz herüber.

Welchen Stolz hatte doch die Mutter, wenn der Junge heranwuchs und er fort mußte zum Militär. Voll Sorge war sie, weil sie sich trennen mußten und doch voll stolzer Freude. Die Mütter wußten: jetzt wird er zum Mann, lernt Ordnung und

Pünktlichkeit. — Und nun erst die Mädchen! Zweierlei Tuch hat noch nie seine Anziehungskraft verloren. Alle die frischen Bengeln, fott und fottsch, raut und schlank, waren sie; Rauf und Klud war in den Kerle; ja, das waren Durschen!

Was hatte doch das Wort für eine Bedeutung, das stolze Wort: „Ich hab' gedient!“

Wo man hinsieht, sitzen heute noch die Männer zusammen und erzählen von ihrer Dienstzeit: „Ich war Dreundneunziger.“ — „Ich Königswal!“ — „Ich Gardefeldartillerist.“ — „Ich Kadyswall-Dionier.“ Und ihre Hände einen sich in Stolz. Der Fußartillerist schlägt ein, der Luftschiffer, der Fahrer vom Train. Wir waren ein Volk in Waffen.

In diesem Buch wird alles wach vor denen, die einst den bunten Rock getragen haben.

Mit heißer Liebe zum Alten Heer wurde dies Buch zusammengestellt, und neben andern Künstlern hat **Feix Koch-Goltha** seine Seiten mit 100 seiner fröhlichen Zeichnungen geschmückt.

Es ist ein Soldaten-Buch, das abseits aller Kriegsbilderungen liegt. Alte Kameraden, die im Friedensheer ihre Jahre abdieneten, haben die einzelnen Kapitel geschrieben. Von allen Waffen kamen sie, aus allen Landesteilen; und jeder gab das Seine, damit nichts von dem vergessen würde, was einst unser altes Heer erfüllte.

Nicht vom historischen Aufbau, nicht von Reglements und Dienstvorschriften berichten sie, sondern vom inneren Getriebe bei den Kompagnien, Schwadronen, Batterien, sie erzählen vom Kasernenstag, beginnend beim Wecken, endend mit dem ersten Schnarchen auf dem Strohsack des Kommissbettes. Der Herr Sergeant, stolz auf seinem Knopf, tritt an, der Herr Feldwebel, der Herr Wachmeister sieht wieder sein dickes Buch aus der Knopfstube, der Herr Leutnant



Kaisergeburtstagsball
Der Herr Hauptmann mit der Frau Selowedel, der Herr Feldwebel mit der Frau Hauptmann führen die Polonaise an



Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...

Sie euch, ihr alten Knochen, die ihr vor und während des Krieges gedient habt, wurde das Buch geschrieben. Lest es! Fremdentränen werden in euren Augen perlen, und in der Erinnerung an die schöne alte Dienstzeit werden eure Herzen aufwachen. Lest euren Jungen und Enkeln daraus vor und dann erzählt ihnen aus euren eigenen Erlebnissen, von den mancherlei Streichen und Scherzen, die ihr und eure Kameraden während der Dienstzeit zwogestossen habt. Sie sollen euch alle samt und sonders wieder ein, wenn euch aus jeder



Gefährte im Manöver

Seite des Buches jener unbeschreibbare, wahre, unverfälschte Kommissbuch in die Nase steigt, jener unvergessliche „warme Mist“, der nach guter, uralter Soldatengehabe besser ist als „kalter Dyon“.

Und nun, deutsche Jugend! Du kennst ihn ja leider nicht, diesen „Kommiss“! Damit du ihn aber kennenlernest sollst, ist auch für dich dieses Buch geschrieben. Keine trockenen Aufzählungen werden dir geboten, sondern warmes, frisch-fröhliches Soldatentum.



Paradetag

Demn das wollten wir: den inneren Geist des alten Heeres festhalten für die kommenden Geschlechter, ihnen berichten von der Liebe zum bunten Rock, von der herrlichen Kameradschaft, vom Frohsinn beim Kommiß, vom Lachen des Soldaten, von seinem Stolz auf Wehr und Waffe; ihnen beweisen, daß das alte Heer eine Volksschule war, die große Erziehungsschule des deutschen Volkes.



Ja, treu
ist die Soldatenliebe

Inhaltsverzeichnis des Buches:

Wie wir Soldat wurden:
Musterung / Aushebung / Einstellung /
Einleitung / Ärztliche Untersuchung

Die Ausbildung:

Das Exerzieren der Infanterie / Das
Reiten der Kavallerie / Artillerie: Aus-
bildung am unbespannten Geschütz / Von
den Richtübungen bis zum Schulschießen /
Pionierdienst / Bei den Eisenbahnen /
Bei den Jägern: Felddienst-Patrouillen /
Bei der Maschinengewehrtruppe

Ein Kasernentag:

Der Morgen / Der Vormittag / Der
Mittag / Der Nachmittag / Der Abend

Besondere Ausbildung:

Die Instruktion / Turnen und Bajonet-
tieren / Das Schießen / Am bespannten
Geschütz / Schwimmen / Feldtelegra-
phendienst / Sprengdienst / Mit Lanze
und Säbel / Geschützrichten

Der Soldat und seine Vor-
gesetzten:

Soldat, Gefreiter und Unteroffizier / Der
Einjährige / Der Korporalschaftsführer /
Der Sourier / Der Schießunteroffizier /
Der Futtermeister / Der Kammerunter-
offizier / Die Mutter der Kompagnie /
Der Wachtmeister / Der Offizier / Der
Rekrutenleutnant / Der Adjutant / Der
„Alte“ / Der Regimentskommandeur

Feierliche Angelegenheiten:
Rekrutenvereidigung / Kirchgang / Pa-
rade / Kaisers Geburtstag / Mobil-
machung

Von Besichtigungen und
Musterungen:

Rekrutenbesichtigung der Infanterie /
Trensenbesichtigung / Bandarenbesichti-
gung / Kompagniebesichtigung / Schwa-
dronsbesichtigung / Musterung / Pferde-
revision

Wachen und Posten

Die Militärgerichtsbarkeit
Wie der Soldat sprach:

Von den Baracken und ihrer Umgebung /
Von den Übungen / Vom Türken / Von
der geliebten Nachtübung / Vom mar-
tierten Feind / Vom Lagerleben / Vom
Ochsenkämpfen / Vom Schießen der
Infanterie / Vom Schießen der Artillerie

Der alte Knochen und seine
Deckposten

Kavierskute und Lazarett
Vom Trommeln, Pfeifen und
Blasen und vom lustigen
Gesang

Das Manöver:

Vorbereitungen / Fahrt und Marsch /
Ein Manövertag / Vorposten und Alarm /
Manöverball / Bivak und großer
Zapfenstreich

Reserve hat Ruh

Die Kriegervereine

Traditionspflege im neuen
Heere

Dem deutschen Buchhandel bieten wir hier wieder einmal ein Buch von unbegrenzter Absatzmöglich-
lichkeit. »Das Alte Heer« ist nicht nur ein Buch für die vielen in unserm Volke, die einstmal den
bunten Rock getragen haben und die alle, mögen sie eingestellt sein wie sie wollen, gern von ihrer Dienst-
zeit erzählen, sondern für dieses Werk kommen alle vaterländischen Kreise unseres Volkes in Frage.
Für Massenbestellungen: Regimentsvereine, Kriegervereine usw., wofür wir Mengenpreis gestatten.
Mit Rücksicht auf den vaterländischen Zweck des Buches und die allgemeine Zeitlage haben wir den
Verkaufspreis derart niedrig bemessen, daß jedem die Anschaffung dieses Werkes ermöglicht wird.

Umfang 270 Seiten Text, 4 Farbentafeln von Richard Anötel d. J., 32 Bilder in Kupfertiefdruck und
100 Originalzeichnungen von Fritz Koch-Gotha. Preis des in Ganzleinen gebundenen Werkes nur M. 7.80

Ⓜ

Heinrich Beenten, Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 19, Wallstr. 17-18

KALLINIKOW

Anfang Mai erscheint:

DIE FRAU ABT UND IHR REICH

Roman. Nach dem russischen Manuskript übersetzt und herausgegeben von Wolfgang E. Groeger Leinen **RM 7.50**

Das Reich der „Frau Abt“ ist die heimliche cour d'amour zölibatmüder Mönche, die Frau Abt die Geliebte, das „Weibchen“ des Priors. Als solche thront sie — wie der Abt über der Bruderschaft — über den Freundinnen der übrigen Mönche, die in leicht erreichbarer Nähe des Klosters auf einem Vorwerk angesiedelt sind. In diesem verborgenen Reiche, das für den Laien unsichtbar bleibt, herrschen eigene ungeschriebene Gesetze, durch Generationen festgelegte Sitten und Bräuche, für deren Innehaltung die Frau Abt zu sorgen hat. Erst dadurch wird das Dasein eines Mädchen- und Frauenreiches ermöglicht, wie es häufig zu den Einrichtungen russischer Klöster gehört. In diesem Labyrinth menschlicher Leidenschaften, unverhüllter Sinnlichkeit und strenger Observanz religiöser, eigenartiger sittlicher und taktischer Forderungen kommt es zu Kämpfen, Auflehnung und Ausbrüchen, die sich in drängendem Tempo von einem dramatischen Höhepunkt zum anderen steigern.

Ich empfehle zur Lagerergänzung:

FRAUEN UND MÖNCHEN

Aus dem Russischen von Wolfgang E. Groeger Geleitwort von Werner Mahrholz / 1042 Seiten **RM 16.—**
(Dünndruck) / 3. Auflage / 2 flexible Leinenbände

Ein Buch von ungewöhnlichen geistigen, kulturellen, dichterischen Ausmaßen, ein Roman, dessen Kraft und Schönheit kaum angedeutet werden kann. *Gertrud Isolani im Berliner Tageblatt.*

LEO TOLSTOI

DIE TRAGÖDIE SEINER EHE

Aus dem Russischen übersetzt und bearbeitet von Wolfgang E. Groeger. Leinen **RM 8.—**

Die Beweisführung ist so überzeugend, daß fortan kein Tolstoi-Biograph an ihr wird vorübergehen können. Man sieht erschüttert zwei Menschen, die zueinander gehören und doch nicht zueinander passen, die, durch Erziehung, gesellschaftliche und religiöse Vorurteile gebunden, nicht imstande sind, den wahren Zusammenhang der Dinge zu erkennen und sich gegenseitig das Leben zur Marter machen. *Arthur Luther in der Literatur.*

Ⓜ Ⓜ

H. HAESSEL • VERLAG • LEIPZIG C 1





Schindler-Kache:

Der Garten und seine Jahreszeiten

Jetzt ist es Zeit, dieses große Standardwerk bevorzugt auszustellen! Jetzt beginnt jeder mit den größeren Gartenarbeiten. 12000 Gartenfreunde holen jetzt den „Garten und seine Jahreszeiten“ aus dem Schrank, um sich von ihm beraten zu lassen. 12000 Gartenfreunde sind begeisterte Besitzer dieses Werkes, das „alle bekannten gärtnerischen Werke ähnlicher Art schlägt, das bei weitem umfassendste, vollkommenste und verständlichst geschriebene Buch“, wie der Direktor der Gartenverwaltung des Fürsten von Pleß sagt. Aber es gibt weit mehr als 12000! Viele gilt es noch zu gewinnen, legen Sie deshalb das Werk ins Fenster und auf den Tisch! Auch wir machen jetzt wieder Propaganda! Lagerergänzung mit dem heutigen Zettel erbeten! Verlag Ullstein

□ Z

Prof. Ludwig Schemann, Freiburg:

Die Rassenfragen im Schrifttum der Neuzeit

Geh. RM. 20.—, in Lwd. RM. 22.—

Dieses Buch ist der Abschluß (3.) Band der großen Enzyklopädie der
Rassenwissenschaft

Die Rasse in den Geisteswissenschaften

Band 1 erschien 1927 unter dem gleichen Titel wie das Hauptwerk:

„Die Rasse in den Geisteswissenschaften“

Er enthält die Literatur- und Ideengeschichte der Rassenkunde.

Band 2 erschien 1929 unter dem Titel:

„Hauptepochen und Hauptvölker der Geschichte
in ihrer Stellung zur Rasse“

Er enthält die Kulturgeschichte der Rassenkunde.

Band 3 zeigt die großen Denker und Dichter der Neuzeit bis zur
letzten Gegenwart in ihrer Stellung zum Problem der Rasse (u. a.
Leibniz, Kant, Goethe, Schopenhauer, Nietzsche, Burckhardt, Grimm)

Das „Deutsche Philologenblatt“ schrieb:

„Schemanns Werk leistet vollkommenen Führerdienst.“

Es sind vier Dinge die das Werk gibt: Die Geschichte der Rasse und der Rassenwissenschaft, die Klärung
des Begriffs und des Wesens der Rasse, die Darstellung des Rassenproblems für die Geisteswissenschaften
und reiche Literaturangaben.“

Käufer sind:

Geisteswissenschaftler: Historiker, Philologen, Theologen, Staatswissenschaftler, insbesondere
auch Lehrer an höheren Schulen.

Naturwissenschaftler aller Gebiete, in erster Linie Anthropologen und Rassenforscher.

Gebildete aller Berufe: besonders Leser der Werke von Günther, Chamberlain, Gobineau u. a.

Allen Firmen, die Band I und II fest bezogen, liefern wir Band III sofort
nach Erscheinen zur Fortsetzung.

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 G W

Ⓜ Ⓜ

Muth'sche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

Ⓜ



Ⓜ

In einigen Tagen erscheint:

Doppelte Buchhaltung ohne System

Eine kritische Untersuchung. Zugleich eine
Einführung in das Verständnis der Buchhaltung

Von

Arthur Jores

Becid. Bücherrevisor

Kartoniert RM 2.40

Das regelwidrige System der doppelten Buchhaltung wird hierin geklärt. Diese Erklärung führt zugleich zu einer Vertiefung und Verbreiterung des Verständnisses der doppelten Buchhaltung. Kein neues Buchhaltungssystem, sondern Vereinfachung, Verminderung der Schreibarbeit, ohne auf die Statistik und die Selbstkontrolle der doppelten Buchführung verzichten zu müssen.

Verständigerer Gebrauch der Buchhaltung ergibt sich aus den überzeugenden Darlegungen des Verfassers.

Praxis und Unterricht werden den gewiesenen Weg mit gutem Erfolg gehen.

Bitte

nebenstehende

Seite



lesen

und jetzt

als Plakat

ins Fenster!

Die Spielfibeln

von Tom Seidmann-Freud sind so angelegt, daß sie für alle eingeführten Unterrichtsmethoden passen. Sie enthalten die Grundbuchstaben (große lateinische Buchstaben), die Sütterlin-Schriften (lateinische und deutsche Schreibschrift) und die lateinische und deutsche Druckschrift.

Der Zettel Ⓜ

enthält auch unsere übrigen Bilderbücher von Tom Seidmann-Freud, von denen das „Zauberboot“ ebenfalls unter den 50 schönsten Büchern des Jahres 1930 prämiert worden ist.

**Herbert Stuffer
Verlag / Berlin**

Was soll man den ABC-Schützen schenken?

Ein Lehrer antwortet auf diese Frage:

Ein Buch? Das Kind kann ja noch nicht lesen! Und sind jetzt auch für die kleinen Schulanfänger zwei Bücher zu empfehlen, Bücher, die man nicht aufs Geratewohl aus dem Laden holt, sondern die für diese Leutchen geschrieben sind, und zwar von einer, die darüber Bescheid weiß, wie es in den Köpfen und Herzen der Sechsjährigen aussieht. Tom Seidmann-Freud hat mit ihren

Spielfibeln

Kinderbücher geschaffen, die Eltern, Kindern und Lehrern gleichgroße Freude bereiten müssen. Diese Bücher können und wollen den Unterricht der Schule nicht ersetzen. Aber die kleinen wißbegierigen Anfänger wollen beschäftigt sein. Der Mutter fehlt oft der innere Zusammenhang mit dem modernen Elementarunterricht. Sie macht in den Augen ihrer Kinder so vieles „falsch“. Hier dürfen die Spielfibeln, die

in ihrer Art klassisch

zu nennen sind, einsetzen. Sie sind unerschöpflich in fruchtbaren Anregungen, und sie verfallen niemals ins Unkindliche. Immer fußen sie auf den Erkenntnissen, die die Schule übermittelt, und nie pfuschen sie der Schule ins Handwerk.

Sie bilden im Gegenteil eine geradezu

ideale Ergänzung zur Schulfibel.

Es würde eine pädagogische Abhandlung werden, wollte man den ganzen inneren Gehalt erschöpfend darstellen. Hier müssen wir uns mit einem warmherzigen Hinweis begnügen, um unbedingtes Vertrauen bitten und hoffen, daß recht viele Eltern zu den Spielfibeln greifen. Sie werden viel Segen stiften, viel Freude wecken und

die Kinder lange, lange beschäftigen.

Die Fibel Nr. 1 setze man an den Anfang, für Fibel Nr. 2 kann man sich etwas Zeit lassen. Die äußere Ausstattung ist bei billigem Preis so ausgezeichnet, daß die Fibel Nr. 1 unter die 50 schönsten Bücher des Jahres 1930 eingereiht wurde. Man weiß wirklich nicht, ob man die Eltern oder die Kinder mehr darum beneiden soll, daß es jetzt solche Bücher gibt; denn für beide sind diese Fibeln ein wunderbares Geschenk.

Wer sie kauft, schenkt seinen Kindern das Beste, was es gibt.

M. St. in den „Zittauer Nachrichten“

3²⁰

kostet die Spielfibel Nr. 1 „Hurra, wir lesen! Hurra, wir schreiben!“ Die soeben erschienene Spielfibel Nr. 2 kostet

2⁹⁰

*Zum 50. Todestag (19. April) des
großen Staatsmannes Benjamin Disraeli*

Soeben erscheint

DIE 28.—31. AUFLAGE

Benjamin Disraeli

LORD BEACONSFIELD

Sein Leben

von

ANDRÉ MAUROIS

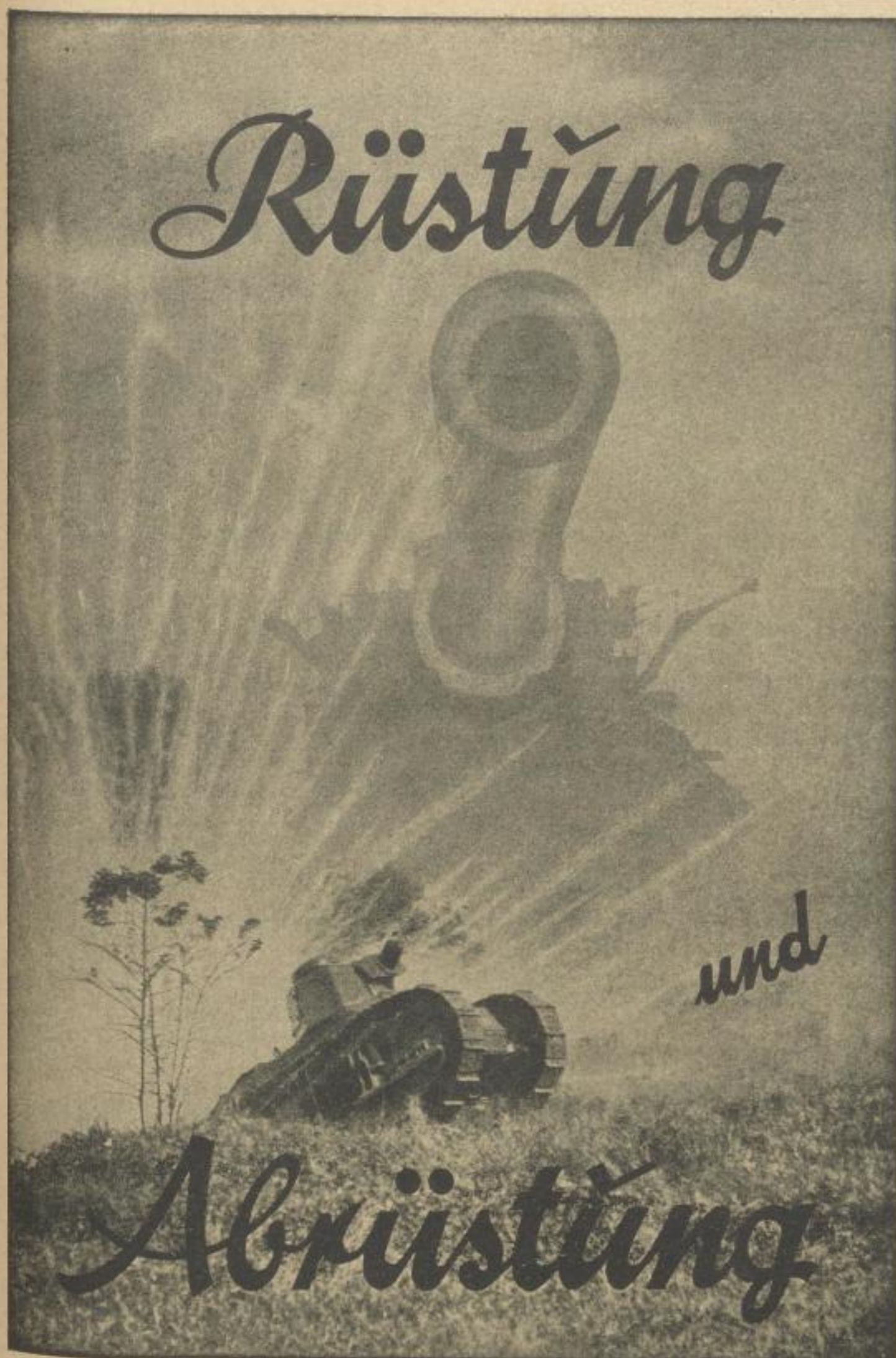
Mit 16 Bildtafeln / Geheftet 7 RM, in Ganzleinen 10 RM

In glänzender Darstellung zeichnet Maurois ein Bild des Aufstieges dieses unenglischsten aller englischen Politiker, stößt energisch hindurch durch alle pomphaften Feierlichkeiten des Staatsmannes, durch alle verwirrenden Bizarrerien des Dandys, durch alle Phantastik des Dichters bis zu der großen Tragödie dieses einzigartigen Lebens. Durch diese Charakterstudie gewinnt man ein besseres Bild englischer Politik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als durch viele dickleibige Geschichtswerke. *Dresdner Neueste Nachrichten*

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment Olten, in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing





Demnächst wird erscheinen:

Rüstung und Abrüstung

Umschau über das Heer- und
Kriegswesen aller Länder

Unter Mitwirkung namhafter Fachleute
herausgegeben von

Oberst a. D. v. Derzen

RM 12,-, Ganzleinen RM 14,-

Zugleich 45. Jahrgang der Löbellschen
Jahresberichte über das Heer- und Kriegs-
wesen. Fortsetzungsliste beachten.

Die allgemeine Abrüstungskonferenz steht vor der Tür.
Die Beschlüsse, die zu fassen sind, haben für Deutschland größte Bedeutung. Wie unerhört das Unrecht der Wehrlosmachung Deutschlands ist, zeigt der Inhalt des neuen Bandes. Er führt vor Augen, in welchem Umfange der Ausbau aller fremden Heere sich vollzieht, während Deutschland vergeblich einen Rüstungsausgleich anstrebt. Es gibt keine zuverlässigere, übersichtlichere und erschöpfendere Zusammenstellung vom gegenwärtigen Stande des Rüstungswesens in der Welt als dieses bewährte Handbuch, das für alle politisch und militärisch Interessierten, also die weitesten Kreise unentbehrlich ist.

Berlag E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

(Z)

AUS DEM
INHALT:

Skandal und Schick-
sal / Erotik und Politik
Die politische Moral
Sexualität und poli-
tische Berechnung
Die Frau in der Politik
Die Günstlinge
Politik und Homo-
sexualität / Sexual-
denunziation und
Skandal / Das Genie
Napoleon / Lassalle
Abnorme und Kranke
in der Geschichte
Psychopathologie des
Antisemitismus
Berühmte
Psychopathen
Homosexuelle Päpste
Tragödie
von Mayerling
Psychopathologie der
Fememörder
Der politische Salon
Hofskandale
Fall Krupp
Skandalaffären
in der Zentrumspartei
Spionage / Die Wehr-
verbände / Der Anti-
semitismus / Mucker
Schund und Schmutz
Reaktion und Kultur-
kampf / Zensur
Sexualreform



Ende April erscheint:

Kabale und Liebe

Über Politik und Geschlechtsleben

von Richard Linsert

Den seinerzeit angegebenen Erscheinungstermin konnten wir nicht einhalten. Das Manuskript mußte mit einer bei diesem Thema selbstverständlichen besonderen Sorgfalt geprüft werden.

Dafür erscheint jetzt aber ein Werk, das die Zusammenhänge zwischen Politik und Geschlechtsleben bis in die jüngste Zeit hinein verfolgt.

Von dem bereits veröffentlichten Inhalt ist nichts gestrichen worden. Er wurde im Gegenteil wesentlich erweitert, sodaß das Buch jetzt 625 Seiten Text und 95 Bildertafeln enthält.

Ungeheuer wird das Aufsehen sein, das dieses Buch in der Öffentlichkeit hervorrufen wird.

Die gesamte Presse aller Richtungen wird sich mit ihm beschäftigen und Thema und Buch der Öffentlichkeit durch Abdrucke und Artikel zum Bewußtsein bringen. Sorgen Sie vor, damit auch Sie Ihren Kunden bei Nachfrage dieses Buch vorlegen können. Benutzen Sie die Vorteile des Subskriptionsangebotes.

Subskriptionsangebot!

Alle bisher eingelaufenen und bis zum 1. Mai 1931 eingehenden Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs zum Subskriptionspreis expediert.

Z Broschiert RM. 21.—
Ganzleinen RM. 25.—

Nach Schluß der Subskription, die wir letztmalig bis zum 1. 5. 1931 aufrecht halten, können Bestellungen nur noch zum regulären Ladenpreis ausgeliefert werden.

Broschiert RM. 24.—
Ganzleinen RM. 28.—

Setzen Sie Ihre Kunden deshalb schleunigst von dem Erscheinen des Buches in Kenntnis! Prospekte stehen Ihnen zu einem sorgfältigen Versand gern zur Verfügung.

Wir bitten diejenigen Reisebuchhandlungen, die sich bisher noch nicht wegen eines intensiven Vertriebes mit uns in Verbindung gesetzt haben, das jetzt sofort nachzuholen. Musterbände können sofort geliefert werden. Fordern Sie Sonderangebot ein!

MAN VERLAG, BERLIN W15

Auslieferung in Leipzig: C. E. Krug, in Wien: Dr. Franz Hain, für die Schweiz und Italien: Alfred Tschoepe, Basel.



AUS DEM NAMEN- VERZEICHNIS:

Asew / Anspach
Alexander der Große
August der Starke
Bacon / Balabanof
Balfour / Barbusse
Josephine Beauharnais
Bebel / Bernadotte
Bismarck / Blücher
Anna Boleyn / Borgia
Boulangier / Briand
Bernhard von Bülow
Büsching / Cagliostro
Caligula / Cambaceres
Carmen Sylva
Cäsar / Gräfin Chotek
Christine v. Schweden
Cromwell / Dasbach
Domela / Dubarry
Eduard VII.
Ehrhardt / Eisner
Elisabeth von England
Eulenburg / Fouché
Friedrich der Große
Göbbels / Grzesinsky
Harden / Häusser
Hitler / Graf Hochberg
Holstein / Hölz
Jussupow / Kaas / Kapp
Katharina von Medici
Kern / Königsmark
Lenin / Ley / Ludwig II.
Marx / Mata Hari
Münchmeyer
Mussolini / Napoleon
Pfeiffer / Pompadour
Rasputin / Rathenau
Redl / Seldte / Schratt
Staël / Streicher
Talleyrand / Trenk
Prinz von Wales
Wilhelm II. / Wulle
Zoubkoff

L. Staackmann



Verlag Leipzig

Friedrich Schreyvogel

Die Entdeckung

Europas

Streiflichter auf die neue Zeit

Stoff kartoniert **RM 2.—** Dreifarbiges Offsetumschlag

„Hat Graf Keyserling kürzlich Amerika entdeckt, so tut es der bekannte Wiener Schriftsteller Friedrich Schreyvogel jetzt mit Europa. In einer überaus interessanten Broschüre zieht Schreyvogel die Bilanz aus dem Kriegserlebnis und seinen Wirkungen und gibt damit eine bemerkenswerte Psychoanalyse unserer Lage.“

(Neues Wiener Journal)

„Ein tiefgreifendes Gemälde vom Geiste der Zeit, wie er heute jeden, der zu sehen versteht und erkennt, wohin der Weg geht und wohin er gehen sollte, in seine Kreise zieht. Hier sind poetisches Einfühlungsvermögen, philosophische Überlegenheit, Schärfe des psychologischen Blickes und kritische Sondierfreude verbunden.“

(Prager Abendblatt)

„Dieses Werk rollt ein neues Weltbild auf. Es deutet die Politik der deutschen Erneuerung, wirft Streiflichter auf die neue Zeit und erkennt, wie verfehlt unsere Menschenkunde ist. Der scharfgeschliffene Stil macht das Lesen des tiefen Buches zur Freude.“

(Dresdner Neue Presse)

□

Die ersten Urteile beweisen:

□

Ein ungemein bedeutsames und zukunftswichtiges Buch,
das jeder moderne, denkende Mensch kennen lernen sollte!

RM

+++

+++

+++

+++

+++

+++

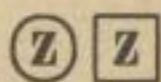
DER ROTE 1 MARK- ROMAN

**Band 1: Hans Marchwitza
STURM AUF ESSEN**

**Band 2: Klaus Neukrantz
BARRIKADEN AM WEDDING
In Vorbereitung**

**Band 3: B. Orschansky
ZWISCHEN DEN FRONTEN**

**Band 4: Willi Bredel
MASCHINENFABRIK N & K**



**Das 25.-35. Tausend
erscheint**

FRANZ KREY

**MARIA
UND DER
PARAGRAPH**



**INTERNATIONALER ARBEITER-VERLAG
BERLIN C 25 / Kleine Alexanderstr. 28**

Auslieferung Berlin: Friedrich Sußmann, Berlin W 30, Nollendorfplatz 3
Auslieferung Reich: Otto Klemm, Leipzig C 1, Salomonstraße 16
Auslieferung Österreich: Bukum A. G., Wien 1, Bauernmarkt 33

Do



Schau- seiten

Die Schutzumschlag-Vorderseiten der wesentlichsten Blauen Bilderbände, sauber auf Stetspappen montiert, werden wieder für sonnige Fenster und staubige Schaukästen angefertigt, wie sie schon in den Vorjahren angeboten und viel bezogen wurden: Die in starkem Bewahrlasten versandte Zusammenstellung dieser Buch-Attrappen enthält 30 verschiedene, in solcher Weise montierte Schauseiten, daß „werfen“ und „ziehen“ ausgeschlossen ist, und daß in den Auslagen fast der Eindruck der Bücher selbst hervorgerufen wird. Die Zusammenstellung wird abgegeben gegen den kleinen Kostenanteil von 1.— Rm. Gewicht mit Verpackung 2 Kilo. Für die Bezieger älterer Schauseiten-Zusammenstellungen wurde auch dies Jahr wieder ein

Nachtrag

angefertigt, welcher die von 1928 bis heute neu erschienenen Bände umfaßt. Kostenanteil 40 Pfennige. Diese montierten Schauseiten sind, weil die Bücher selbst geschont werden, für exponierte Verhältnisse wirklich praktisch. Besonders also wie schon oben erwähnt im Sommer

**für sonnige Fenster,
staubige Kästen**



ZUR WIRTSCHAFTSKRISE

Demnächst



erscheint:

EMIL LEDFRER

Professor in Heidelberg

WIRKUNGEN DES LOHNABBAUS

RM 1.—

Partiepreise: 20—99 Expl. je RM —.90, 100—249 Expl. je RM —.80, 250 u. m. je RM —.70

Der Verfasser sucht in dieser neuen Schrift den Nachweis zu erbringen, daß in der deutschen Wirtschaft von heute Senkungen der Löhne weit davon entfernt sind, die Zahl der Arbeitslosen zu verringern, das Leid der Wirtschaftskrise zu mildern, die Wiederkehr normaler Zustände herbeizuführen. Nur wenn wir die Probleme der ökonomischen Organisation entschlossen anpacken, werden wir wieder Raum für alle schaffen, die arbeiten wollen.

*

TECHNISCHER FORTSCHRITT UND ARBEITSLOSIGKEIT

Etwa RM 5.—

Die Frage, wie der technische Fortschritt auf den Arbeitsmarkt einwirkt, ist bisher theoretisch noch nicht befriedigend geklärt worden, was bei der großen praktischen Bedeutung des Problems sehr verwunderlich ist. Die vorliegende Untersuchung gelangt zum Resultat, daß die herrschende Lehre zwar mit der Annahme recht habe, der technische Fortschritt vernichte keine Kaufkraft, sondern verschiebt sie bloß. Damit aber ist, wie nachgewiesen wird, die Wiedereinstellung der zunächst aus dem Produktionsprozeß ausgeschalteten Arbeiter und Angestellten noch nicht gesichert.

Von demselben Verfasser erschien:

WEGE AUS DER KRISE

2., unveränderte Auflage

Ladenpreis RM 1.—

Partiepreise: 20—99 Expl. je RM —.90, 100—249 Expl. je RM —.80, 250 u. m. je RM —.70

LUDWIG VON MISES

Professor in Wien

DIE URSACHEN DER WIRTSCHAFTSKRISE

(Recht und Staat 82) RM 1.80

Die Krise, unter der wir heute leiden, geht nicht nur in ihren Ausmaßen, sondern auch in ihrem Wesen über den Typus der Depression eines Konjunkturzyklus hinaus, weil die Eingriffe in den Marktmechanismus, die sie ausgelöst haben, sich nicht auf die Gestaltung des Zinsfußes beschränken, sondern auch Warenpreise und Löhne unmittelbar betroffen haben. Alle Versuche, aus der Krise durch neue interventionistische Maßnahmen herauszukommen, sind verfehlt. Es gibt nur einen Ausweg: man muß es aufgeben, eine Politik fortzusetzen, die Zinsen, Löhne und Warenpreise anders gestalten will als der Markt sie gestaltet.

FÜR DEN VERTRIEB: Unter dem Titel „Politik und Wirtschaft“ befindet sich ein achtseitiger Leporello-Prospekt im Format Din A 5 in Vorbereitung, der die neuen und neueren wirtschaftspolitischen Werke meines Verlags enthält. Der Prospekt steht gerne *unberechnet* zur Verfügung, *Firmeneindruck* zu folgenden Preisen: RM 4.— je 100 Stück, RM 15.— je 500 Stück, RM 20.— je 1000 Stück.

Ⓜ Ⓜ Ich bitte zu verlangen! Ⓜ

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

Das Geldkapital als Perpetuum mobile

Über die unendliche Zinspflicht
Von **H. Abert**

Mit Vorwort von

 **Wilhelm Ostwald** 
Prof. a. D. der Universität Leipzig

Im Geleitwort des berühmten Gelehrten
u. Nobelpreisträgers heißt es u. a.

„Seit Jahrtausenden wird der Widerspruch empfunden, welcher zwischen der Berechtigung der Zinsforderung für dargeliehene Güter u. den unmoralischen, weil unsozialen Folgen besteht, zu denen die strikte Durchführung der Zinsforderg. fast unvermeidlich führt. Der Verf. zeigt diesen Widerspruch auf u. damit den Weg, jene Ungerechtigkeiten zu vermeiden . . . Mit gutem Grunde vergleicht er den vom gegenwärtigen Recht angenommenen Anspruch des Leihkapitals auf ewige Dauer der Verzinsung mit dem Perpetuum mobile, dessen Unmöglichkeit in seinen beiden Formen erkannt zu haben die höchste denkerische Leistung des 19. Jahrh. war. Was das vorige Jahrhundert auf dem Gebiet der Energetik geleistet hat, steht dem gegenwärtigen als Aufgabe im Gebiet des Lebens u. der Gesellschaft bevor. Als einen sehr bemerkenswerten Beitrag zu diesem großen Schritt glaube ich das vorliegende Werk empfehlen zu dürfen.“

Eine **Lebensfrage** für jeden Deutschen wird — in leichtverständl. Form — untersucht u. zu **verblüffend einfacher Lösung** gebracht.

Industrie — Handel — Finanz — Landwirtschaft — Politik — Wissenschaft:
sind sichere Käufer

Ausgabetag: 27. IV. (Z) Preis M. 1.75 steif geh.

ERNST HOFMANN & CO.
DARMSTADT

Aktuell!

Soeben erschien:

Luthertum und soziale Frage

von

D. Dr. G. Schöffel, Hamburg
Hauptpastor und Synodalpräsident

und

Dr. theol. H. Köberle, Basel
Professor a. d. Universität

112 Seiten / RM 2.—

Aus dem Inhalt:

1. Das Wesen der sozialen Frage / Die Ursachen der sozialen Not / Die Frage der Entscheidung gegenüber Sozialismus und Kapitalismus / Die Gestaltung des sozialen Lebens.
2. Reformation und Gegenwart / Schöpfung und Erlösung / Der neue Gehorsam.

Die größte Macht und die schwerste Not sollen hier einander gegenübergestellt werden. Die größte Macht ist das Evangelium, die schwerste Not zur Zeit die soziale Not. Ob die Macht des Evangeliums dem sozialen Elend noch etwas zu sagen hat, ja, ob sie diesem vielleicht gebieten kann, wie Jesus dem Sturm gebot oder den Krankheiten oder gar dem Tode, das ist die Frage . . . In diesen Vorträgen will sich ehelich aussprechen, was die Verfasser aus einem tiefen Mit-leiden in der sozialen Not persönlich, wissenschaftlich und in der Seelsorge erlebt haben; in ihnen aber auch soll bezeugt werden, was sie an Hoffnungskraft dieser Not entgegenzustellen wagen.

*

**Für alle Volkskreise leicht
verständlich geschrieben.**

(Z)



Wir liefern auch in Kommission!

Dörfeling & Franke, Verlag, Leipzig C 1

DR. HJALMAR
SCHACHT
 DAS
 ENDE
 DER
 REPARA-
 TIONEN

Auflage
31.-41.000
im Druck

Halten Sie dieses Buch stets auf Lager

Kartonierte RM 6.20

Leinenband RM 6.80



Gerhard Stalling Oldenburg i. O.



In Kürze erscheint:

Das Landesrecht
der Wohnungszwangswirtschaft
in Bayern

Textausgabe mit kurzen Anmerkungen von

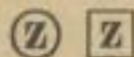
Dr. Franz Stümper

Oberregierungsrat im Bayer. Staatsministerium
 für Landwirtschaft und Arbeit (Abt. g. Arbeit)

Zweites Bändchen

VII, 87 Seiten kl. 8°. Leinenband RM 2.50

Die Wohnungsnotgesetzgebung hat durch die Notverordnung und durch die soeben erschienenen bayerischen Lockerungsbestimmungen eine durchgreifende Umgestaltung erfahren. Das neue Bändchen des an einschlägigen gesetzgeberischen Arbeiten in besonderem Maße beteiligt gewesenen Verfassers wird daher Vermietern und Mietern, Organisationen und Behörden sowie allen übrigen am Wohnungswesen irgendwie Interessierten ein zuverlässiger Führer durch das neue Wohnungs- und Mietrecht sein. In Fortführung des ersten Bandes — neben dem es jedoch auch selbständig benützt werden kann — bietet es einen vollständigen Überblick über die gegenwärtige Rechtslage; die neuen Lockerungsbestimmungen sind erläutert. Ein Anhang enthält u. a. auch einen Auszug aus der Notverordnung.



E. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
 München

„Der handelspolitische
Baedeker“

ist nach dem Urteil der Deutschen
 Arbeitgeber-Zeitung das Buch:

Deutschlands Handelsverträge
 und sein

Anteil am Welthandel

Von

Dr. oec. publ. Franz G. Haushalter

270 Seiten. Leinenband RM 8.—



Außergewöhnliches
Sonderangebot
auf dem Zettel

C. L. HIRSCHFELD LEIPZIG



MEDIZINISCHER VERLAG VON S. KARGER IN BERLIN NW 6

In 14 Tagen erscheinen:

Die Chirurgie der Tuberkulose

Von **P. Clairmont, O. Winterstein, A. Dimtza**
in Zürich. Mit 392 z. Tl. farbigen Abbildungen
Geh. RM 63.—, geb. etwa RM 66.—

Interessenten für das hervorragende Werk finden Sie in erster Reihe natürlich bei den Chirurgen und den betreffenden Kliniken, dann bei allen Tuberkuloseforschern, den Sanatorien und bei den Kliniken und Instituten aller medizinischen Spezialfächer. Die Mitglieder der Schweizer Gesellschaft für Chirurgie erhalten das Werk für schw. Fr. 71.—. Mengenpreise.
Reich illustrierte Prospekte stehen zur Verfügung.

Kurzes Lehrbuch der Chemischen Physiologie

von Prof. Dr. **Ernst Schmitz** in Breslau

3., neubearbeitete Auflage

Geb. etwa RM 19.60

Wir machen die Handlungen in Universitätsstädten besonders auf diese neue Auflage aufmerksam und erinnern daran, daß für das Buch Mengenpreise bestehen. Bei Beginn des neuen Semesters bitten wir die Studierenden auf die neue Auflage hinzuweisen.

Literarisches aus der Medizin / Medizinisches aus der Literatur

von Prof. Dr. **Paul Carsten** in Berlin

Elegant gebunden etwa RM 4.—

Das kleine Buch interessiert natürlich jeden Arzt, insbesondere auch den Medico-Historiker sowie die literarisch Interessierten. Es wird auch wegen seiner hübschen äußeren Ausstattung gern für Geschenkzwecke Verwendung finden.

Unverlangt versende ich **nicht**; ich bitte daher, mir Ihre Bestellungen gefl. umgehend zu überschreiben, Prospekte kostenfrei.

Berlin NW 6



S. Karger

Ricarda Huch in der „Literarischen Welt“ über „die jungen Mädchen von heute“:

„Setzt wollen sie vor allen Dingen Wahrheit, sie wollen das Leben kennenlernen, wie es ist, ungeschminkt. Man soll ihnen nichts vormachen, sie stehen ja davor und müssen hinein“...

Morgen werden wir hier einen Roman ankündigen, den Margaret Goldsmith aus dieser Erkenntnis heraus für die deutschen Leser geschrieben hat. Seine Heldin hat ein ebenso buntes Schicksal, wie die von Millionen noch unvergessene *Helene Willfüer*. Mit diesem Buch wird *Margaret Goldsmiths* Name sich auch in Deutschland durchsetzen.

KINDT & BUCHER VERLAG
BERLIN W 8 / UNTER DEN LINDEN 19

Die Nachfrage wird sehr groß sein! Decken Sie sich gut ein!

Wir inserieren das

MUSEUM DER WELTGESCHICHTE



laufend in den Zeitschriften

Das Deutsche Buch



Blätter für Bücherfreunde



Der Bücherwurm



Die Prospekte des

MUSEUM DER WELTGESCHICHTE



liegen einer großen Zahl von einschlägigen Zeitschriften bei



Die Nachfrage wird sehr groß sein! Decken Sie sich gut ein!

AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT

ATHENAION M.B.H. POTSDAM

„Die gangbaren Bücher“

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.

Leipzig

April. 1931.

Stuttgart

(Nach Erscheinen des Haupt-Nachtrags sind die Seiten 1—41 ungültig)

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Verlag		50	Laden-Preis
Industrievrl. Spaeth & L., B.	L	*Abraham, J., Preußische Gewerbesteuererklärung u. Gewerbesteuer- veranlagung 1931 mit amtlichen Musterformularen. Für die Praxis erläut. 31 etwa Br	5.—
— —	S L	*Conrad, J., Die Selbstfinanzierung der Unternehmung. (Ein Beitrag z. Wesenswandel d. A.-G.). 31. (Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Forschungen II, 50) OK	2.—
Cont. Caout.-Co., H.	S L	*Continental-Atlas, Großer, von Deutschland und Grenzgebieten. 93 Blätter. 1:500000 OL	15.—
— —	S L	*Continental-Auto-Karte von Deutschland in 1 Blatt. 1:1500000. Unaufgezogen	2.—
Badenia, K.	S L	*Curator, Carst., Putsche, Staat u. Wir. Mit 66 Abb. 31 OK	3.80
O. Günther, Dr.	S L	Dibellus, Frz., Fröhliches Christentum. Ein Führer durch das evan- gel. Gesangbuch OL	4.80
W. Marnet, Neust.-H.	S L	Dowerg, Rud., Einführung in die Redeschrift. 2 Teile zusamm. O	1.10
Man-Vrl., B.	S L	Ehen zu dritt. Das Recht auf die Geliebte. Sonderausg. OL	3.75
Hippokrat.-Vrl., St.	S L	*Fahrenkamp, Karl, Der Herz Kranke. 31 OL	15.—
Flemming & W., G.		Flemmings Generalkarten.	
	S L	36. Schlesien (Ober- u. Niederschl.). 1:300000 iU	5.—
	S L	69. Griechenland. 1:1100000 iU	2.—
Avalun-Vrl., H.	S L	*Fletcher, J. S., Das Spinnenschloß. Roman OK	3.—
	S L	* — — — — — OL	4.50
G. Freytag & B., W.		Freytag & Berndts Auto-Straßenkarten. 1:3000000. Unaufgez.	
	L	Blatt 42. Bologna iU	1.75
	L	„ 43. Sarajevo iU	2.25
	L	„ 46. Hohe u. niedre Tatra iU	1.75
	L	* „ 83. Bukarest-Konstantinopel iU	2.25
		— Touristen-Wanderkarten. 1:100000 Unaufgez.	
	L	Blatt 20. Schladminger Tauern iU	1.75
	L	„ 22. Drau u. Gailtal iU	2.25
	L	* „ 35. Lechtaler Alpen etwa	2.25
	L	* „ 36. Bregenzerwald etwa	2.25
Orell Füssli, Z.	L	Fueter, Rud., Das mathematische Werkzeug des Chemikers, Biologen, Statistikers u. Soziologen. Vorlesungen über d. höh. math. Begriffe in Verb. mit ihren Anwendungen. 2. A. 30 OL	12.—
L. Staackmann, L.	S L	*Gabelentz, Gg. v. d., Das Teufel sei u. andere droll. Geschichten. OL	4.50
P. Zsolnay, W.	S L	*Galsworthy, J., Meisternovellen. Sonderausg. OL	2.85
Gilde-Vrl., K.	S L	*Gedye, G. E. R., Die Revolver-Republik. Frankreichs Werben um d. Rhein. Mit 25 Photos. 31 OL	7.—
A. Schroll & Co., W.	S L	Gift, Das süße, der Sünde. Eine Arznei für alle, so ihrer bedürfen usw. Mit 12 farb. Bild. v. F. Löw. (Schrolls kleine künstl. Liebhaberausg.). 16 ^o OL	1.80
H. Meusser, B.		Gregor, Alfr., Der prakt. Eisenhochbau. 4 ^o .	
	S L	*Bd. IV. Geschweißte Stahlbauten. 31 O	—
	S L	* „ V. Prüffertige Gesamtberechnungen v. Stahlbauten. 31. O	—
Industrievrl. Spaeth & L., B.	S L	*Großmann, H., Grundzüge des Zahlungsverkehrs. 31 OL	3.80
Osiander'sche Bh., T.	S L	*Heim, Karl, Das Wort vom Kreuz. Predigten. 31 OL	4.50
Reichsvrl. u. Dr., M.	L	Heitefuß, Clara, Gottes Gesetz im Lichte des Evangeliums Br	1.85
Industrievrl. Spaeth & L., B.	S L	*Hellauer, Jos., Kalkulation in Handel u. Industrie. Ein Lehrbuch für Hochschulen u. f. d. Praxis. 31 etwa Br	6.—
W. Stollfuß, B.		Hilf dir selbst!	
	S L	*51. Sich erfolgreich bewerben! Von F. Hans Hoffmann. Br	1.—
	S L	*52. Handbuch f. Kreuzworträtsel-freunde. Von Rom. Walter. Br	1.25
Vrl. f. Sexualwiss., W.	S L	*Hirschfeld, Mag., u. J. R. Spinner, Geschlecht u. Verbrechen. Mit etwa 100 Abb. 31 OL	18.—
Dentist. Verl., B.	S L	Imming-Speier-Markwitz, Fachwörterbuch für Dentisten. 2. A. 31. OL	12.—
C. Kabitzsch, L.	L	*Joseph, J., Nasenplastik u. sonstige Gesichtsplastik nebst e. Anhang über Mammoplastik u. einige weitere Operationen aus dem Gebiete d. äußeren Körperplastik. Ein Atlas u. Lehrbuch. 3 Abt. in 1 Bd. Mit 1718 teils farb. Abb. 31 OHLd	250.—
— —	L	— — Abt. III Br	92.—
P. Hanstein, Bonn.	S L	*Kastner, Karl, Kirchengeschichte in Längsschnitten. 31 OL	6.60
Bergstadtverl., Br.	S L	Keller, Paul, Ferien vom Ich. Roman. Volksausg. OHLd	3.75
— —	S L	— Hubertus. Ein Waldroman. Volksausg. OHLd	3.75
Schneesp.-V., St.-F.	S L	*Kledalsch, F., Gymnastik mit Skistöcken, die wirksamste Vorberei- tung d. Skiläufers. Mit 50 Photos StBr	1.75
G. Thieme, L.	L	*Knoche, Erich, Praktische Beiträge zur prothetischen Keramik. M. über 80 Abb. 31 etwa O	4.50
J.C.F. Pickenhahn & S., Ch.	S L	*Kröner, R., Landser. Im Westen viel Neues! Das Buch des Front- soldaten in vier Jahren Krieg. 31 OHL	5.—
V.-A. Tyrolia, I.	S L	*Lill, Ellsab., Die scheue Pforte. Roman. (Sonnenland-Bücherei). OL	3.90
Vb. R. Schoetz, B.	S L	*Linz, A., u. A. Zschiesche, Betäubungsmittelbuch. Morphinbuch u. Kokainbuch f. Tierärzte usw. 31. 4 ^o OK	2.60

Wir nahmen die im Verlag von Eugen Diederichs, Jena, erschienene Sammlung

„Deutsche Volkheit“

neu auf. Ferner bitten wir zu beachten, daß wir sämtliche

Continental-Karten und Führer

neu aufgenommen haben und ständig vorrätig halten. Daneben führen wir nach wie vor sämtliche B.Z.-Karten und in großer Auswahl Flemmings Generalkarten / Freytag & Berndts Auto-, Reise- u. Touristenkarten / Iro-Straßenkarten / Lorenz', Mittelbachs u. Ravensteins Karten, Pharuspläne usw. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge.

Jetzt wird pädagogische Literatur verlangt

Wir haben die wichtigsten Werke der Verlage: Jul. Beltz, Langensalza; Beyer & Söhne, Langensalza; Moritz Diesterweg, Frankfurt; Dürr'sche Buchhandlung, Leipzig; Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig; Julius Klinkhardt, Leipzig; B. G. Teubner, Leipzig; A. W. Zickfeldt, Osterwiek u. a. stets vorrätig.

Als wirksames Werbemittel empfehlen wir:

Bücherverzeichnisse aus allen Gebieten XV: Pädagogik

Einzel M. —.50. Staffelpreise!

Verlag		51	Laden-Preis
J. A. Barth, L.	S L	Lobedank, Emil, Kurze prakt. Anleitung z. Erkennung aller Formen des Kopfschmerzes. 3. A. 31. Br	2.70
G. Thieme, L.	L	*Löhr, W., u. L. Rassfeld, Die Bakteriologie der Wurmfortsatzentzündung u. der appendikulären Peritonitis. Mit 46 Abb. auf 11 Taf. 31. OK	12.—
D. Reimer, B.	S L	*Lukasch, Iw., Moskau in Flammen. Histor. Roman OL	6.—
Amonesta-Verl., W.	S L	*Mac Donald, Ph., Ein Galgen wartet. (Die versiegelten Bücher). StBr	3.—
A. Anton & Co., L.	S L	Märchengold. Eine Sammlung der schönsten Märchen aller Zeiten u. Völker. Hrg. v. F. A. Fahlen. Mit 4 farb. Bildern und 102 Abb. OHL	4.—
A. Töpelmann, G.	S L	*Meinhold, Joh., Das alte Testament u. evang. Christentum. 31. O	6.—
A. Kröner, L.	S L	*Messer, Aug., Pädagogik d. Gegenwart. 2. A. 31. (Kröners Taschen- ausg. 84) OL	3.75
Bibl. Institut, L.	S L	Meyers Reisebücher. *Mecklenburg, Lübeck, Hamburg, Schleswig-Holsteinische Ost- seeküste OL	4.—
	S L	*München u. Umgebung OL	3.—
	L	*Ostpreußen, Danzig, Memelgebiet. 31 OL	3.50
A. Töpelmann, G.	S L	*Mullert, Herm., Religion, Kirche, Theologie. Eine Einführung in d. Theologie. 31. (Sammlung Töpelmann 8) O	6.—
F. Schöningh, P.	S L	*Mutter, Der, zum Preis. Gedichte, gesammelt v. H. Pages OK	2.—
G. Stalling, O.	S L	*Oertzen, F. W. v., Das ist die Abrüstung! Der Hohn der Abrüstungsartikel von Versailles. 31 etwa OL	6.50
Urb. & Schw., B. u. W.	S L	Pathologie und Therapie innerer Krankheiten, Spezielle. Hrg. von Th. Brugsch. L *Ergänzungsband V. Mit 30 Abb. u. 25 (1 farb.) Taf. 31. OHf Einzelbde. lieferbar. Fortsetz.-Liste anlegen!	35.—
Das Bergl.-Buch, Gr. J. Springer, B.	S L	*Peteani, Maria, Die Liebesleiter. Roman OL	2.85
	L	Petersen, H., Histologie u. Mikroskop. Anatomie. 1./2. Abschnitt. Das Mikroskop u. allg. Histologie. 22 Br	3.50
	L	3. " Spezielle Histologie u. mikroskop. Anatomie d. Menschen. 24 Br	12.—
	L	4./5. Abschnitt. Organe des Stoffverkehrs. Fortpflanzungsorgane. 31 Br Einzelbde. lieferbar. Fortsetz.-Liste anlegen!	39.—
L. Ravenstein, Fr.	S L	*Ravensteins Übersichtskarte von Europa. 1:8500000 iU	1.20
	S L	— 1:3300000. (In Vorbereitung) iU	—
	S L	— Touristen- u. Schutzhüttenkarte d. Alpen. 1:500000. 2 Blätter. Je iU	2.—
	S L	— Wanderkarten. Spessart Unaufgezogen	1.50
W. Jess, Dr.	S L	*Rilke, Rain. Maria, auf Capri. Gespräche. Hrg. v. L. Schlözer. 31. OK	1.50
H. Rauch, W.	S L	*Röck, Al., Heiliges Säen. Kurzpredigten f. alle Sonn- und Festtage d. Kirchenjahres OL	4.50
V.-A. Tyrolia, J.	S L	*Schenk, Maria M., Heimat des Herzens. Roman. (Sonnenl.-Büch.) OL	3.50
J. Klinkhardt, L.	L	*Schmidt, E., Die nassauische Simultanschule StBr	3.20
Aschendorff, M.	L	— Wilh., Der Ursprung d. Gottesidee. *Bd. III, 2. Die Religion d. Urvölker Asiens u. Australiens. 31. OHL	35.—
J. C. B. Mohr, T.	S L	*Schmitt, Carl, Der Hüter der Verfassung. 31. (Beiträge z. öffentl. Recht d. Gegenwart I) OL	12.50
J. A. Barth, L.	S L	*Schücker, Ant., Zur Psychopathologie d. Frauenbewegung. 31. Br	3.75
Pan-Verl., L.	S L	Selfert, Friedr., Die Wissenschaft vom Menschen in der Gegenwart. 30 OK	2.40
Herder & Co., Fr.	L	Staatslexikon. 5. A. 5 Bde. 4 ^o . Bd. IV. Papiergeld bis Staatsschulden OL Einzelbde. lieferbar. Fortsetz.-Liste anlegen!	35.—
J. F. Lehmann, M.	S L	Stellrecht, Helm., Trotz allem! Ein Buch der Front Br	4.50
J. Klinkhardt, L.	L	*Stonner, A., Das pädagog. Verstehen. 31 StBr	4.60
B. Tauchnitz, L.	S L	Tauchnitz-Edition Jeder Bd. Br *Erskine, J., Cinderella's daughter (4987). *Goodchild, G., The road to Marrakesh (4986). *Green, J., Christine (4985).	2.—
O. Günther, Dr.	S L	Tiele-Winckler, Eva v., Denksteine des lebendigen Gottes OL	4.—
	S L	— Das Lilienbuch. Ein Gruß an d. Jugend OL	2.—
E. Rowohlt, B.	S L	*Tucholsky, Kurt, Schloß Gripsholm. Sommergeschichte OL	3.75
B. Schott's S., M.	L	*Volbach, Fritz, Der Chorleiter. Ein prakt. Handbuch f. Chordirigenten mit bes. Berücksicht. des Männerchors. 31 OK	2.50
G. D. W. Callwey, M.	S L	*Wanderbuch, Das deutsche. Wanderfahrten von Goethe bis zur Gegenwart. Hrg. v. Jos. Hofmiller. Mit 24 Zeichn. 31. OL	6.—
J. Beltz, Lgs.	L	*Wende, Erich, Die pädagog. Akademie als Hochschule. 31 OK	3.50
V.-A. Tyrolia, J.	S L	*Widmar, Josefine, Drei gehn aus d. Parlament. Zeitroman OL	3.60
Verl. Ullstein, B.	S L	*Wild, Max, In geheimem Auftrag an d. Ostfront. 31 OL	4.50
E. P. Tal & Co., W.	S L	*Wilder, Th., Die Frau aus Andros. Roman OL	4.—
Verl. Ullstein, B.	S L	*Wolff, Ludw., Die vier letzten Dinge. Roman OL	4.50
Musikalien.			
Peters. 2480a.	L	*Carull, F., Gitarreschule (Götze). Neuausg. L rot	5.—
			L grün
— 4354.	L	*Hanon, C. L., Der Klavier-Virtuose. 2 hdg. (Weinreich). L rot	7.50
			L grün
— 4358.	S L	Mozart, W. A., Die Hochzeit des Figaro. Klavierauszug mit Gesang (Levi). 2 hdg. L rot	8.—
			L grün
— —	S L	*— Don Juan. Klavierauszug mit Gesang (Levi). Hrg. von K. Sölden. 2 hdg. L rot	—
			L grün

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel- Barpreisen der Verleger

Der allbekannte rote Taschen-Zolltarif mit Zolltarifgesetz

in Ganzleinen-Klemappe 3. Auswechsellin kostet nur ca. **RM. 5.80**
Billigste Ausgabe!

Prospekte für Buchhandlungen stehen kostenlos zur Verfügung

Richard Hermes Verlag / Hamburg-Berlin-Leipzig



Kaiserlich Leopold. Deutsche Akademie d. Naturforscher, Halle/S., Friedrichstrasse 50 a, veröffentlichte bisher:

Nova Acta. Abhandlungen. Bd. 10—110. (1820—1929.)

Bd. 1—9 vergriffen.

Leopoldina. Amtliches Organ. Bd. 1—58. (1859—1924.)

Leopoldina. Berichte. Bd. 1—6. (1926—1930.)

Goethe — als Seher und Erforscher der Natur. (1930.) (Sonderband.)

Bezug aller dieser Schriften nur durch die Akademie.

Was essen



Anfang Mai

Neuerscheinungen:

Farbe-Ton-Forschungen

Herausg. Prof. Dr. Georg Anschütz

III. Band: Bericht über den II. Kongreß für Farbe-Ton-Forschung (Hamburg 1. bis 5. Oktober 1930) Mit 80 teils buntfarbigen Bildtafeln, Notenbeispielen u. Textfiguren. Geb. RM 25.—

Aus Indien

von Emil Meyer
Brosch. RM 1.—

Spanisches Übungsbuch

von Dr. E. L. Llorens.
Teil I. 3., umgearbeitete Aufl.
Kart. RM 1.40

Einführung in die doppelte Buchführung

von Dr. Arthur Leonhardt,
Dipl.-Handelsl. u. Studienrat
an den Staatlichen Handelsschulen in Hamburg.
Brosch. RM 0.80



Otto Meißners Verlag / Hamburg

Druckfertige Korrekturen



von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die Schriftleitung des Börsenblattes zu senden

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 76.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Mad. Berl.-Gef. Athenaton L 301.
Mpenlandbh. Südmark L 301.
Amstmann L 302.
Andrus U 2.
Andrs in Prag L 301.
Baader L 302, 303.
Bartels in Berl. 2527.
Baumgart L 302.
Bed'sche Brbb. in Mü. 2560.
Becken 2543—46.
Blende & Co. L 302.
Borgmeyer L 302.
Brunnersche Bb. L 303.
Das Buch L 303.
Bücherstube Anolle L 304
Bücherst. Schöler L 302.
Buchh. 3. Hauptpost in Paris L 302.
Buchh. Johannesstift L 302.
Buchh. d. Adn.-Ang. Untv.-Drud. L 303.
Buchh. Bohle L 304.
Buchh. d. Waisenb. in Halle L 302.
Buchholz in Brln. L 303.
Buchlad. Bayer. Platz L 302.
Buchner'sche Verh. L 303.

Centrafkoh. f. Utkändst Pitt. L 303.
Deutsche L 301.
Dt. Volksbüchereigenofenschaft L 302.
Dörfling & Jr. 2559.
Dupont in Amst. L 304.
Evang. Missions-Verl. in Str. L 303.
Fischer, E., in Brln. 2529 2535, 52.
Fleischer, Carl Jr., in Br. 2527, L 304.
Franke in Brln. 2537.
Franz Rchf. in Salzbur L 302.
Freundsberg-Verl. 2534.
Gentz L 304.
Gilde-Verl. 2542.
Glücksmann L 303.
Gottschalk L 303.
Gurski L 304.
Gutenberg-Buchh. L 302.
Gutschebauch L 302.
Haberland L 302.
Hartmann in W.-Elberf. L 304.
Haefel Berl. 2547.
Helmann in Charl. L 303
Hengstenberg in Bodum L 302.
Hermann & Sch. L 304.
Hermes 2564.

Herrnring L 303.
Hirschfeld, E. L., 2560.
Hoffmann, H., in Br. L 302.
Hoffmann in Ludw. L 303
Hoffmann, G., & Co., 2559
Huchs Bp. L 303.
Jacobsohn & Co. L 301.
Jäger L 302.
Intern. Arbeiter-Verl. 2557.
Joff L 302.
Junk L 302.
Kauf. Leopold Dt. Hf. d. Nat.-Forsch. 2564.
Karger 2561.
Karrhdt H.-G. L 303.
Kehrein L 302.
Kellers Bwe. L 303.
Kessler in Erf. L 302.
Kinde & B. 2561.
Klement 2527.
Kuniga: U 4.
Koch, Neff & Det. & Co. 2562, 63.
Kochlers Ant. in Br. L 303.
Kochlers & H.-G. & Co. 2562, 63.
Kommissionshaus in Br. L 302.
Kraemer'sche Bb. L 301.
Krebs L 303, 304.

Kunde L 302.
Kunst- u. Bucherstube in Düff. L 302.
Küster Rchf. L 304.
Langewiesche, R. H., 2557
Lehmanns Berl. 2549.
Leuwer L 304.
Lichte L 303.
Man-Verl. 2564, 65.
Mayer'sche Bb. in Nachen L 303.
Mayer, G., in Stu. L 304
Mayer'sche Bb. in Salz. L 302.
Meiner L 301.
Meiner 2562.
Meißner in Hamb. 2564.
Meschumarodnaja Kniga: U 4.
Meier L 303.
Meulenhoff & Co. L 304.
Mittelschach Verh. L 302.
Mittler & S. 2558.
Mohr in Zab. 2558.
Müller in Zürich L 302.
Muth'sche Brbb. 2550.
Raud & J. L 304.
Oberbüschel L 303.
Osterlag L 303.
Pan-Verl. 2527.
Pares 2538, 39.
Philo-Verl. L 303.

Poertgen L 304.
Propyläen-Verl. 2530, 31.
Raisch L 304.
Reclam jun. U 1.
Reichmann L 303.
Reißhauer L 302.
Röder in Mülf. L 303.
Rosenberg & S. L 303.
Rosenbal, P., in Mü. L 302.
de Rot L 301.
Rother in Brln. L 303.
Schaffnit Rchf. L 303.
Scheffel in Brkf. a. W. L 304.
Schlag L 302.
Schmork & v. S. Rchf. L 301, 304.
Schneider & H. L 303.
Schneider & Cie. in St. G. L 302, 303.
Schmitzler L 302.
Schöler in Halle L 301.
Schwittsch & Co. L 302.
Schwabachers Bb. L 302.
Schwaedt L 301, 303.
Schweiggöter & S. L 303.
Schweizer, Jgn., in Adn L 304.
Secmann, S., L 302.
Speidel'sche Brbb. 2540, 2541.

Speich in Marb. L 302.
Spohr L 304.
Stadmann Berl. 2556.
Stalling 2560.
Steffen, Gebr., U 2.
Steinkopf in Stu. L 303.
Stiepel, Gebr., U 2.
Stille in Berl. 2527.
Storm L 302.
Stuffer 2550, 51.
Tafel L 302.
Tied, G., in Brln. L 302.
Tied, G. & C., L 304.
Ulstein 2546.
Union in Stu. 2529.
Valentin U 4.
Verl. d. Gif. Hammer 2564.
Verl. Epstein 2527.
Verl. Neues Vaterland L 303.
Verl. Tradition 2539.
Voegels Berl. 2536.
Volkswacht-Bb. in Bernburg L 301.
Weinhold & M. L 302.
Weiß's Bb. in Dr. L 302
Weismann L 304.
Werbestelle d. B.-B. U 3.
Weyhe L 304.
Wittwer L 303.
Wunderling L 302.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweil. 2.50 M. / Nichtmitglied. 10.— M. x -Bb.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Pr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/4 Seite 80.— M., 1/8 Seite 42.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Inmitten: Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 152.— M., 1/4 S. 80.— M., 1/8 S. 42.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. übrige Seiten 1/2 S. 250.— M., 1/4 S. 140.— M., 1/8 S. 76.— M. Nur 1/2, 1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M.

Nichtmitgl. 0.20 M. bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M. Nichtmitgl. 0.20 M. Seitenzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Fundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengefühe 0.15 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entwerfender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenteilen für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttovpreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenteilen weiterreichende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangesehener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausdrücke nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Banf: ADCA, Leipzig. / Börsen-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Stadt-Adress: Buchbörse

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



Berlin.

Funk-Dienst G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 75-76
Dienstag, den 21. April

»Zur Geistesgeschichte der Vorzeit« (Dr. Wieser)
Siegfried Labner »Urheimat und Wege des Kulturmenschen«;
Hermann Wirth »Aufgang der Menschheit«; »Was ist Deutsch?«
(E. Diederichs, Jena).

Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau, Julius Schottländer-Str. 8
»Das Buch des Tages«
Montag, den 20. April, 16.30 Uhr

»Ein russischer Romandichter« (Erich P. Neumann)
Ilya Ehrenburg »Dreizehn Pfeifen«; »Die Liebe der Jeanne Ney«;
»Das Leben der Autos« (Malit-Verlag, Berlin).

17.40 Uhr

»Blick in Zeitschriften« (Dr. Waldemar von Grumbkow)
»Die neue Rundschau« (S. Fischer, Berlin). — »Chronik der
Menschheit« (Verlag Friede durch Recht, Schweidnitz). —
»Der Kunstwart« (G. D. W. Callwey, München). — »Der
Büchermurm« (Verlag für Buchwerbung, Berlin). — »Ost-
deutscher Naturwart« (H. Krumbhaar, Liegnitz). — »Der Hoch-
wart« (Hochwart-Verlag, Markersdorf). — »Das Inseln-
schiff« (Insel-Verlag, Leipzig). — »Urania« (Urania-Verlags-
gesellschaft, Jena). — »Reclams Universalium« (Ph. Reclam
jun., Leipzig).

Dienstag, den 21. April, 16.30 Uhr

»Frei durch den Geist« (Herbert Bahlinger)

G. Duhamel »Spiegel der Zukunft«; »Europa oder Amerika« (S.
Fischer, Berlin). — Herm. Waack »Geistige Formung der Ju-
gend unserer Zeit« (Reichsausschuß der deutschen Jugend-
verbände, Berlin). — A. W. Wagner »Lessing«; »Das Er-
wachen des deutschen Geistes« (Horen-Verlag, Leipzig). —
Stefan Zweig »Die Heilung durch den Geist« (Insel-Verlag,
Leipzig).

Mittwoch, den 22. April, 16.45 Uhr

»Bücher der Sehnsucht« (Alfons Hajduk)

H. Natonek »Geld regiert die Welt«; H. Barbusse »Erhebung«
(P. Jsoinay, Wien).

Donnerstag, den 23. April, 16.30 Uhr

»Musikerbiographien« (Dr. Peter Epstein)

K. G. Fellerer »Palestrina« (F. Pustet, Regensburg). — G. R.
Kruze »Zelter« (Ph. Reclam jun., Leipzig). — H. Dering
»Arnold Mendelssohn« (G. Basse, Regensburg).

Freitag, den 24. April, 16.30 Uhr

»Japan und China« (Dr. Alfred Rai)

A. J. Brown »Japan«; R. Huelsenbeck »China kräftigt Menschens«
(Drell Füssli, Zürich). — W. D. Burden »Drachenechsen«
(F. A. Brockhaus, Leipzig).

Sonnabend, den 25. April, 16.30 Uhr

»Lektüre zum Wochenende« (Hannes Feudert)

W. Bergengruen »Der tolle Mönch«; »Mondstein« (Frundsberg-
Verlag, Berlin). — »Das große Abenteuerbuch« (Ullstein-
Verlag, Berlin).

Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 38

»Die Welt im Buch«

Dienstag, den 21. April, 18 Uhr

»Reisler und Werke« (Walter Stern)

H. Kulla »Adolf Loos« (A. Schroll & Co., Wien). — »Adolf
Loos zum 60. Geburtstag« (R. Lanzi, Wien). — A. Loos

»Tropdem« (Brenner-Verlag, Innsbruck). — P. Westheim
»Helden und Abenteuer« (Berl. S. Redendorf, Berlin). —
L. Just »Von Corinth bis Klee« (J. Barb, Berlin).

Freitag, den 24. April, 18.40 Uhr

»Neue deutsche Romane und Erzählungen« (Willi Schäferdief)
P. Gurt »Judas« (Union Deutsche Verlagsgesellschaft,
Stuttgart). — D. Flate »Montijo«; A. Politischer »Es geschieht
in Berlin« (S. Fischer, Berlin). — H. Ungar »Colberts Reise«
(E. Rowohlt, Berlin).

Sonnabend, den 25. April, 16.20 Uhr

»Unter tropischer Sonne« (Dr. Karl Blume)

E. Nyberg »In der Wildnis des tropischen Urwalds«; B. Beebe
»Im Dschungel der Fasanen« (F. A. Brockhaus, Leipzig). —
W. Geiger »Unter tropischer Sonne« (K. Schröder, Bonn). —
L. Frobenius »Indische Reise« (R. Hobbing, Berlin). — Francis-
Garrar »Südbsee«.

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

Montag, den 20. April, 18.30 Uhr.

»Alte und neue Kräfte im Weltgeschehen« (Gerhard Birnbaum)
A. J. Brown »Japan« (Drell Füssli, Zürich). — G. Eiert »Asien
im Gewitter« (Safari-Verlag, Berlin). — H. Fallada »Bauern,
Bonzen und Bomben«; J. Steinberg »Gewalt und Terror in der
Revolution« (E. Rowohlt, Berlin). — »Weltgeschichte der Re-
volution« Band 6 (Th. Weicher, Leipzig). — Dr. J. Strunz
»Der Völkerbund, seine Entstehung, Organisation und Wirkung«
(Ph. Reclam jun., Leipzig).

Dienstag, den 21. April 17.45 Uhr

»Pferd und Reiter« (Witko Altgayer)

K. von Tepper-Laski »Reit-Reiten« (P. Parey, Berlin). —
D. Frih »Reiterspiele und Quadrillen« (Verlag Sankt Georg,
Berlin). — von Eben »Das Jagdbreiten« (J. J. Weber, Leip-
zig). — M. Frein von Maltzahn »Tips der Pferdebandiger und
andere Geschichten« (Verlag Sankt Georg, Berlin). — W.
Tappert »Pferd und Reiter« (P. Parey, Berlin). — Graf von
Comminges »Reitwinke für beschäftigte Leute« (J. Neumann,
Neudamm).

Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Freitag, den 24. April

»Tatsachen der Weltwirtschaft« (Dr. Felix Boesler)

H. Lufft »Latein-Amerika«; A. Reichwein »Mexiko erwacht« (Bi-
bliographisches Institut, Leipzig). — Th. Christoff »Das
heutige Bulgarien« (E. Runge, Berlin). — E. Kahn »Der inter-
nationale Geburtentritt« (Societäts-Verlag, Frankfurt/M.).
Dr. Hatvel »Deutschland nach dem Weltkriege« (Silbe-Verlag,
Köln). — W. Woytinsky »Tatsachen und Zahlen Europas«
(Panuropa-Verlag, Wien). — E. de Madariaga »Spanien«
(Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — R. Michels
»Italien von heute«; A. J. Brown »Japan« (Drell Füssli,
Zürich).



Nr. 24a = 5 1/2 x 5 cm Nr. 24b = 7 1/2 x 7 cm

Nr. 24c = 9 x 10 1/2 cm

Diese Mater kann jederzeit kostenlos von uns bezogen werden.

Angabe der Nummer genügt.

Werbestelle des Börsenvereins.



Soeben erschien:

Jahrbuch des Reichsverbandes der Automobilindustrie 6. Jahrgang 1931

Automobilfabriken, -händler, Verkehrsgesellschaften, Omnibusunternehmungen, Behörden, Postdirektionen und viele der Automobilbranche nahestehende Privatpersonen sind Leser dieses hervorragenden, hochinteressanten Bandes, denn er enthält auf etwa 350 Seiten eine Fülle von Angaben und Daten aus der Automobilindustrie, unter anderem

Reich illustriert in vornehmem Ganzleinenband
Preis ord. RM. 6.—

Tatsachen und Zahlen aus der Kraftfahrzeug-Industrie 1930, zusammengestellt vom RDA

Jahresbericht 1930 von Dr. Ing. W. Scholz

Ausländische Einfuhrzölle für Kraftfahrzeuge

Technische Richtlinien für den Export von Obering. Otto Schirz im RDA

Verzeichnis der vereidigten **Sachverständigen** des Kraftfahrwesens

Zeitschriftenschau

Konstruktionstabellen über Personenkraftwagen, Krafträder, Lastkraftwagen und Omnibusse

Dr. Ernst Valentin Verlag · Berlin-Friedenau, Sponholzstr. 7

Postscheckkonto Berlin 3065 / Tel. Rheingau 9543

Auslieferung durch Carl Cnobloch, Leipzig

DIE CHIRURGIE DES VEGETATIVEN NERVENSYSTEMS

Mit Ausnahme des periarteriellen sympathischen Geflechtes der Extremitäten

(Deutsch)

von **ERICH HESSE**

o. ö. Professor für Chirurgie, Direktor der Chirurgischen Klinik der Staatlichen Hochschule medizinischer Wissenschaften und Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Klinischen Bechterew-Nervenkrankenhauses in Leningrad

Mit 133 zum Teil farbigen Abbildungen auf 14 Tafeln

Staatsverlag * 475 Seiten, gebunden RM 20.—



Bestellungen richte man an:

„Meshdunarodnaja Kniga“ Moskau. Kusnetzki Most 18. Bankkto. Nr. 263 b. d. Staatsbank d. UdSSR Moskau. Neglinny Pr. 12

oder

**„KNIGA“ Buch- und Lehrmittelges. m. b. H., Ritterstraße 61
Berlin SW 68, Postscheckkonto: Berlin 12610**